39. Jahrgang. Dienstag, 14. September. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Fernsprech-Anschluß Danzig: Für Redaction und Expedition Nr. 16.

und General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Fernsprech-Anschluß für unser Berliner Bureau: Amt IV. Nr. 397.

Nr. 22774.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Abonnementspreis für die „Danziger Zeitung“ mit dem illustrirten Witzblatt „Danziger Fidele Blätter“ und dem „Westpreußischen Land- und Hausfreund“ vierteljährlich 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., bei einmaliger Zustellung 2,65 Mk., bei zweimaliger 2,75 Mk. — Inserate kosten für die siebengespaltene gewöhnliche Schrift ile oder deren Raum 20 Pf. Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1897.

Hierzu eine Beilage.

Telegramme.

Die Kaisermanöver in Ungarn.

Totis, 14. Sept. Bei dem Manöver war gestern das 4. Corps unter dem Feldzeugmeister Lobkowitz und das 5. Corps unter dem Feldzeugmeister Erzherzog Friedrich betheiligt. Gegen 12 Uhr Mittag wurde seitens der Manöverleitung die Demarcationslinie bekannt gegeben, auf welcher nach vorausgegangenem hartnäckigem Infanteriegefecht das Abbrechen des Kampfes erfolgte, der bis nach 1 Uhr andauerte. Auch eine große Cavallerieattacke hat stattgefunden. Die beiden Kaiser, begleitet von großem Gefolge, beobachteten den Anmarsch des 5. Corps. Kaiser Franz Josef begab sich zunächst in die Gegend von Szend, um den dort erfolgenden Cavallerie-Zusammenstößen beizuwohnen. Kaiser Wilhelm ritt mit seinem Gefolge in die Nähe von Szendihatar Hegyi und beobachtete später alle Wandlungen des Kampfes auf dem westlichen Flügel. Gegen 12¼ Uhr, als das 5. Corps das Gefecht abbrach, nahmen die Majestäten am Halon Hegyi Aufstellung und blieben daselbst bis das Feuer allmählich verstummte. Die Truppen, namentlich einzelne Theile des 4. Corps, hatten ganz bedeutende Marschleistungen aufzuweisen, waren jedoch am Schluß des Manövers in frischem Aussehen und guter Haltung.

Nach der Rückkehr beider Kaiser vom Manöverfelde fand gegen 2 Uhr Nachmittags das Diner im Kaiserzelt statt, während das Gefolge im Wintergarten speiste. Abends 8 Uhr wurde das Souper servirt, bei dessen Schluß die Manöverdispositionen für heute verlesen wurden

Berlin, 14. Sept. Die „Deutsche Tagesztg.“ will gehört haben, daß der Reichskanzler **Fürst Hohenlohe** die feste Absicht gehabt habe, jetzt zurückzutreten, daß der Minister v. Miquel ihn aber bestimmt habe, diese Absicht vorläufig aufzugeben.

— Gestern Abend fand die längst angekündigte Versammlung der Abtheilung Berlin der **Deutschen Colonial-Gesellschaft** zur Besprechung der **Flottenfrage** statt. Dieselbe war sehr zahlreich besucht, es wohnten ihr u. a. viele Marineoffiziere verschiedener Grade bei. Vorträge hielten die Herren v. Kusserow, Capitänlieutenant d. R. Bruno Weyer und Dr. Neubauer. Die Versammlung erkannte die Nothwendigkeit einer der politischen Machtstellung Deutschlands, seinem Welthandel und seiner colonialen Entwickelung entsprechenden Vermehrung der Kriegsflotte an und sprach die Ueberzeugung aus, daß der in ständiger Zunahme begriffene Wohlstand des deutschen Volkes demselben sehr wohl das Tragen der mit der Schaffung einer deutschen Flotte verbundenen Kosten gestattet.

— Der **socialdemokratische Parteitag** veröffentlicht heute im „Vorwärts“ den Jahresbericht; nach demselben balanciren die Einnahmen und Ausgaben mit 291 000 Mk. Die Königsberger „Volkstribüne“ hat einen Zuschuß von 1400 Mark erhalten.

(Welche andere Partei hat so colossale Einnahmen aufzuweisen und kann sich solchen Opfermuths seiner Mitglieder rühmen? D. R.)

— **Professor Leyden**, der sich gegenwärtig in Bukarest aufhält, begiebt sich demnächst zum Besuch des Sultans nach **Konstantinopel**.

Pest, 14. Sept. Die hiesige Polizei hat die Abhaltung **socialdemokratischer Umzüge** während der Anwesenheit des deutschen Kaisers kategorisch **verboten**.

Der Arbeiterstreik in Pennsylvanien.

Newyork, 14. Sept. 23 von den ausständigen Arbeitern, auf die bei Hazleton in Pennsylvanien geschossen wurde, sind nunmehr ihren Wunden erlegen. Die Arbeiterorganisationen werden im ganzen Lande Versammlungen abhalten, um gegen das Vorgehen der Beamten des Sheriffs zu protestiren. In Shenandoah hielten 4000 Ungarn, Littauer, Polen und andere Slaven unter dem Vorsitz ihrer Geistlichen eine Versammlung ab und beschlossen, die Geldmittel für eine gerichtliche Verfolgung jener Beamten zu gewähren. Ausständige Arbeiter suchten mit 50 Frauen und kleinen Kindern an der Spitze gestern die Minenarbeiter in Pittsburg am Arbeiten zu verhindern, wurden aber von Beamten des Sheriffs angehalten. Es entstand ein heftiges Handgemenge, in dessen Verlauf die Beamten von den Frauen, die sich sehr leidenschaftlich geberdeten, mit Knütteln geschlagen wurden. Vier Personen wurden verhaftet.

Politische Uebersicht.

Danzig, 14. September.

Ungerechtfertigte Angriffe.

Fast kein Tag vergeht, an welchem die freisinnige Vereinigung nicht von Organen der Volkspartei aufs schärfste angegriffen würde. Wir pflegen von solchen Angriffen in der Regel keine Notiz zu nehmen, weil wir der Meinung sind, daß der Streit im liberalen Lager dem Gesammtliberalismus nur schädlich sein kann und weil wir wissen, daß eine große Zahl liberaler Männer aller Schattirungen an solchem Streit keine Freude hat und haben kann. Heute möchten wir nun einmal zeigen, welcher Art die Angriffe gegen die freisinnige Vereinigung sind. Der volksparteiliche „Fränkische Courier“ nannte die Rickert, Barth und Genossen „Balancirstängler und Eiertänzler“ und das amtliche Organ der Conservativen, die „Conservative Correspondenz“, wiederholt mit dem größten Behagen in einem langen Artikel diese und ähnliche Aeußerungen von Blättern derselben Richtung. Man erkennt aus diesen Aeußerungen, die heute Abend gewiß in vielen conservativen Zeitungen abgedruckt sein werden, wie verhaßt gerade die Vertreter der freisinnigen Vereinigung den Reactionären sind. Solche Ausfälle werden die angegriffenen Liberalen gewiß sehr kühl lassen. Bemerkenswerther ist, wenn ein Organ der süddeutschen Volkspartei, der „Stuttgarter Beobachter“, wie die „Freis. Ztg.“ hervorhebt, aus der Feder eines hervorragenden Führers der süddeutschen Volkspartei einen Artikel gegen die freisinnige Vereinigung enthält, in dem es heißt:

„Das unterscheidende Merkmal einer Partei ist ihr Programm. Wo ist das Programm der freisinnigen Vereinigung? Sie besitzt kein Programm und Barth hat sogar einmal die Programmlosigkeit zum Programm erhoben. An diesem Irrthum und Mangel wird die freisinnige Vereinigung, wenn sie nicht bald Abhilfe schafft, scheitern, wie sie denn bisher schon schwer an ihm leidet. Wenn damals auf das Bündnißoffert die freisinnige Volkspartei erwidert hätte, mache erst ein Programm, dann wollen wir sehen, ob wir Wahlschlachten zusammen schlagen können — so hätte sich darauf nichts Triftiges erwidern lassen. Das Programm festigt den, der es aufzustellen genöthigt ist, in sich selber und vor sich selber, es erzieht die Wähler zum eigenen Nachdenken, es zwingt den Gegner Farbe zu bekennen, und es giebt der Partei eine klare Stellung der Regierung gegenüber.“

Das Stuttgarter Blatt und sein Berather scheinen wenig über die Verhältnisse unterrichtet zu sein. Das Programm der freisinnigen Vereinigung ist heute noch das Fusionsprogramm vom 5. März 1884. Die Generalversammlung des Wahlvereins vom 3. Dezember 1893 hat ausdrücklich beschlossen, daß die Durchführung der liberalen Grundsätze, welche in diesem Programm niedergelegt sind, nach wie vor das Ziel ihrer Bestrebungen bleibt. Gegen dieses Programm hat die freisinnige Vereinigung auch keineswegs bei der Militärvorlage von 1893 gehandelt, denn es heißt darin: „Erhaltung der vollen Wehrkraft des Volkes, volle Durchführung der allgemeinen Dienstpflicht bei möglichster Abkürzung der Dienstzeit, Feststellung der Friedenspräsenzstärke innerhalb jeder Legislaturperiode.“ Wenn der Abg. Barth einmal in einer Rede, die uns im Augenblick nicht zur Hand ist, über Programme sich geäußert hat, so hat er sich wohl keineswegs für „Programmlosigkeit ausgesprochen“, sondern nur in demselben Sinne, wie es vorgestern die Berliner freisinnige „Voss. Ztg.“ gethan hat, als sie ausführte:

„Entscheidend für die Beurtheilung der Person bei den Wahlen wie überall im Parteileben ist nicht ein geschriebenes Programm, sondern der gesammte Geist, die politische Weltanschauung des Mannes. Wenn Waldeck oder Ziegler das Programm der Fortschrittspartei nicht in jedem Punkte billigten, waren sie darum weniger Fortschrittsmänner und die glänzendsten Zierden ihrer Partei? Man kann viel leichter ein Programm unterzeichnen als haben. Wie wenig oft ausführliche Programme wirken, sieht man wieder an der Socialdemokratie. Wie viele ihrer Wähler kennen das Programm? Nicht einer unter hundert. Aber jeder kennt Bebel, Liebknecht, Singer, und jeder glaubt zu wissen, was ein Socialdemokrat im Reichstage will und wollen muß.“

Die Arbeiten des Reichstages.

Der Reichstag soll in diesem Jahre erst Ende November, vielleicht sogar erst Anfang Dezember, einberufen werden. Darnach scheint sich bei den verbündeten Regierungen die Ueberzeugung Bahn gebrochen zu haben, daß Tagungen von einer so langen Dauer, wie sie die letzten Sitzungen des Reichstages und des Abgeordnetenhauses aufwiesen, im Interesse des Parlaments wie der Regierungen vermieden werden müssen.

Ueber die Aufgaben, die in der kommenden Session des Reichstages harren, berichtet der „Hamb. Corresp.“: Es scheint lediglich festzustehen, daß einer der Entwürfe, die mit dem bürgerlichen Gesetzbuche in Zusammenhang stehen, der über die Angelegenheiten der **freiwilligen Gerichtsbarkeit**, vorgelegt werden wird, während es von dem letzten der vor dem Inkrafttreten des bürgerlichen Gesetzbuches noch unbedingt zu erlassenden Gesetze, von der Novelle zur **Civilprozeßordnung** und **Concursordnung**, nicht ganz sicher ist, ob schon in der nächsten Tagung vorgelegt werden wird. Ob die beiden Arbeiterversicherungsentwürfe, die Novellen zur **Unfall- und Invaliditätsversicherung**, in der nächsten Tagung wieder erscheinen werden, ist jetzt auch recht zweifelhaft geworden. Dagegen ist es nicht unwahrscheinlich, daß die **Postdampfersubventionsnovelle** wieder erscheinen wird. Von weiteren Vorlagen hört man nichts. Daß schließlich eine Reform der **Militärstrafprozeßordnung** an den Reichstag gelangt, ist nicht unwahrscheinlich, es wird nur darauf ankommen, wie beschaffen sie sein wird. Das Hauptinteresse in der nächsten Reichstagstagung wird sich unzweifelhaft auf den nächstjährigen Etat, und zwar in erster Reihe auf die **Marineforderungen** richten. Der **Militäretat** wird, obschon er größere Mehrforderungen enthalten wird, nicht viel Ueberraschungen bieten. Die Mehrforderungen werden sich auf bekannte Dinge beziehen, so auf die fernere Rate der **Artillerieforderungen**, auf die Folgerungen aus der Zusammenlegung der 4. Bataillone in Bezug auf Kasernements, auf die warme Abendkost für die Mannschaften u. a. m.

Die Factoren zur Vorbereitung der Handelsverträge.

In einem offenen Schreiben, welches der Vorsitzende der „Centralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen“ neuerdings publicirt, ist dem deutschen Handelstage, sowie dem Centralverband deutscher Industrieller die Befähigung abgesprochen worden, die ihnen in Bezug auf die Vorbereitung von Handelsverträgen zukommende Arbeit zu leisten.

Mit Bezug hierauf constatiren nun die „Berl. Pol. Nachr.“, daß die Beurtheilung der Thätigkeit des deutschen Handelstages und des Centralverbandes deutscher Industrieller seitens der Reichs- und Staatsbehörden durch diese Angriffe nicht im geringsten beeinflußt wird. In dem Zusammenwirken der drei großen Gruppen unseres Erwerbslebens, wie es durch den deutschen Landwirthschaftsrath, den deutschen Handelstag und den Centralverband deutscher Industrieller repräsentirt wird, erblicke die Regierung eine zweckentsprechende Sammlung der wirthschaftlichen Kräfte der Nation. „Wenn Einzelne für ihre Thatkraft in dem durch diese Corporationen gebotenen Rahmen nicht genügend Raum zu finden vermeinen, so liegt deshalb weder für den deutschen Handelstag noch für den Centralverband deutscher Industrieller ein Anlaß vor, diesen Einzelnen zuliebe ihre Thätigkeit einzustellen, noch für die Regierung, ihrerseits auf die bewährten Mitarbeiter, als welche sie diese Corporationen oft genug erprobt hat, zu verzichten.“

Was hier gegenüber der „Centralstelle“ gesagt ist, das gilt auch noch für eine andere Stelle, nämlich für den Bund der Landwirthe. Das Organ des Bundes hat nämlich das Verlangen gestellt, daß „die deutsche Landwirthschaft nicht nur durch ihre staatlich geordnete Vertretung (den Landwirthschaftsrath) zu Worte kommt, sondern auch durch die große Organisation, die sie sich selbst geschaffen hat (den Bund), um ihre Forderungen zu vertreten, die das Vertrauen der Landwirthschaft im besonderen Maße besitzt; es würde den Zweck der ganzen Vorbereitungen gefährden, wenn man den Bund der Landwirthe dabei außer Acht und außer Ansatz ließe“.

Mit dieser Ansicht, bemerkt dazu die „Nat.-Ztg.“ zutreffend, überschätzen die Bundesleiter sich und den Bund außerordentlich; wenn ein politischer Agitationsverein, wie dieser, zugezogen würde, dann müßte dasselbe auf der anderen Seite auch beispielsweise mit dem Verein zur Förderung der Handelsfreiheit oder mit dem Schutzverband gegen agrarische Uebergriffe geschehen.

Die Frage nach der Schuld an den Eisenbahnunfällen,

die sich in letzter Zeit in so betrübendem Maße gehäuft haben, wird fortgesetzt lebhaft erörtert. Heute geht uns folgende Meldung zu:

Berlin, 14. Sept. (Tel.) Die „Köln. Volkszeitung“ erhebt anläßlich der letzten Eisenbahnunfälle (wieder wird einer, allerdings aus dem Auslande, gemeldet, cf. Kl. Mittheil.) schwere Anschuldigungen gegen die Eisenbahnverwaltung. Daß an dem Bingerbrücker Unfall der Locomotiv-

Kleines Feuilleton.

Die Ersteigung der Lauriuswand.

Wie leichtherzig manche Bergfexe ihr Leben und das armer Gebirgsbewohner auf's Spiel setzen, dafür zeugt ein Abenteuer auf dem Rosengarten, über das der „N. Fr. Pr.“ aus Innsbruck geschrieben wird: „Eine verwegene Partie auf die 2988 Meter hohe Rosengartenspitze wurde am 3. d. Mts. von Herrn A. Munk aus Frankfurt mit den zwei Brüdern Rizzi, den bekannten Dolomitenführern, unternommen. Es sollte ein neuer, noch nie gelungener Aufstieg über die etliche tausend Fuß senkrecht aufsteigende Lauriuswand versucht werden. Um durch nichts behindert zu sein, sendeten die drei Bergsteiger einen Führer mit Proviant, den Eispickeln und anderem auf einem leichteren Wege auf die Spitze, die sie um 1 Uhr Mittags zu erreichen hofften. Um 4½ Uhr Morgens hatten sie den Aufstieg begonnen; unter ungeheuren Schwierigkeiten waren etwa zwei Drittel der Wand überwunden, als die Nacht hereinbrach und ein weiteres Klettern unmöglich machte. Es blieb nichts übrig, als die Nacht auf der Lauriuswand zuzubringen. Von einander getrennt, erwarteten sie in Felsspalten unter großen Gefahren, von Hunger, Durst und Kälte gequält — die ganze Nacht ging dabei ein eisiger Regen nieder und wüthete ein heftiger Sturmwind — dort oben den nächsten Morgen. Um 4½ Uhr Morgens konnte die gefahrvolle Kletterei wieder fortgesetzt werden. Nach sieben Stunden wurde endlich der sogenannte Garten erreicht, wo sie den für sie niedergelegten Proviant fanden. Allein die drei Männer waren derart ermattet, daß sie gar nicht im Stande waren, etwas zu sich zu nehmen. Sie traten sofort den Abstieg nach Perra an, wo sie auch glücklich ankamen. Die beiden Bergführer erklärten, daß sie diese Partie nie mehr, selbst bei noch so hoher Bezahlung, machen würden. Der dritte Führer, welcher ihnen den Proviant hinaufgetragen hatte, wartete oben einen halben Tag auf die drei Bergsteiger. Da sie nicht kamen, glaubte er, es sei ihnen ein Unglück zugestoßen, und kehrte nach Karersee zurück, von wo nun eine Hilfsexpedition ausgeschickt wurde. Von Vigo traf indeß bald die Drahtnachricht ein, daß die Vermißten endlich dort angelangt sind.

Ausstellungsbrand.

In der holländischen Nationalausstellung auf dem Landgute Sonsbeek bei Arnheim brach, wie aus Amsterdam gemeldet wird, in der Nacht von Sonntag zu Montag ein Feuer aus, welches alle Gebäude auf dem Ausstellungsgelände, darunter das Hauptgebäude, das Physikmuseum und die Manege, binnen kurzer Zeit in Flammen setzte und so schnell zerstörte, daß fast nichts gerettet werden konnte und nur das bloße Eisengerippe der Gebäude stehen blieb. Viele goldene und silberne Gegenstände sind geschmolzen und Collectionen von Pelzen und Juwelen in beträchtlichem Werthe vernichtet. Nur einige Juwelen, welche in einem feuerfesten Schrank lagen, wurden gerettet. Auch eine Menagerie, welche sich auf der Ausstellung befand, wurde in gleicher Weise in Flammen gesetzt, und eine Abtheilung Infanterie erhielt den Befehl, die wilden Thiere, welche zu entkommen suchten, zu überwachen und wenn nöthig, zu erschießen. Muthmaßlich liegt Brandstiftung vor und angesichts der Thatsache, daß das Panoptikum 1½ Stunden nach dem Brande des Hauptgebäudes in Flammen aufging und daß ein in Holz aufgeführtes Labyrinth, welches zwischen diesen beiden Gebäuden liegt, nicht Feuer fing, ist der Eigenthümer des Panoptikums verhaftet worden.

Obligatorischer Kochunterricht

soll in den **obersten Mädchenklassen der Mainzer Volksschulen** fortan ertheilt werden. In einem von der Stadt gemietheten großen Saale werden sieben Herde mit sieben vollständigen Kücheneinrichtungen aufgestellt werden, so daß an allen Nachmittagen der Wochentage sieben Gruppen zu je sechs Kindern dort den Kochunterricht genießen. Jedes Kind soll während des 40 Wochen dauernden Unterrichts in allen in der Küche vorkommenden Arbeiten vollkommen ausgebildet werden. Die Einkäufe werden von den Kindern selbst besorgt. Mit dem Kochunterricht wird eine Waarenlehre verknüpft. Das gekochte Essen werden die kleinen Köchinnen selbst verzehren, wobei sie die nöthigen Unterweisungen über das Benehmen bei Tische, die geschmackvolle Herrichtung der Speisen für den Tisch u. s. w. erhalten.

* **[Internationales Schachturnier.]** In der ersten Runde des internationalen Schachturniers der Berliner Schachgesellschaft hatten gestern zu kämpfen: Tschigorin gegen Schiffers, Metger gegen v. Bardeleben, Süchting gegen Schlechter, Caro gegen Winawer, Zinkl gegen Alapin, Burn gegen Albin, Walbrodt gegen Charousek, Janowski gegen Englisch, Marco gegen Cohn und Teichmann gegen Blackburne. Der Ausgang ist noch nicht bekannt.

* **[Tüchtige Frauen.]** Die Frauen in Römhild (Meiningen) haben beschlossen, den Kampf gegen die **häßliche Mode, Vogelleichen** auf den Hüten spazieren zu führen, aufzunehmen; sie haben sich verpflichtet, fernerhin keinen Vogelaufputz auf ihren Hüten zu dulden. Möge dieses Verstand und Gemüth bekundende Vorgehen der Frauen in dem thüringischen Städtchen allerorts Nachahmung finden.

Berlin, 14. Sept. (Tel.) **Nuscha Butze** hat dem „Lokalanz.“ die Mittheilung zugehen lassen, daß sie ihre Krankheit glücklich überwunden habe und in nächster Zeit ihre künstlerische Thätigkeit wieder aufnehmen werde.

führer schuld sei, sei festgestellt; derselbe sei bis dahin nur auf anderen Bahnen gefahren und habe die Verhältnisse auf der Bingerbrücker Strecke nicht gekannt; auch sei kein geprüfter Heizer auf der Locomotive gewesen, sondern ein Maschinenputzer. In Bingerbrück seien fünfzehn Putzer als Heizer thätig, an denen die Verwaltung viel Geld spare. Auf dem von Barmen durchgehenden Güterzug seien die Bremsen statt mit ausgebildeten Bremsern nur mit Arbeitern besetzt gewesen, welche kein Signal und noch viel weniger die Strecke kannten, Leuten, welche müde waren und den ganzen Tag auf der Strecke gearbeitet hätten. Bei dem Locomotivpersonal sei der Mangel sehr groß; angestellte Heizer führen schon lange täglich als Locomotivführer, heute würden sogar Hilfsheizer zur Prüfung zugelassen, um dann als Locomotivführer zu fahren. Die Verwaltung spare Tausende dadurch, daß sie keine Gehälter für Locomotivführer zu zahlen hätte.

Daß erfahrene Putzer als Feuerleute verwendet werden, hat mit den Eisenbahnunfällen schwerlich etwas zu thun. Das Bahnpolizeireglement verlangt von dem Heizer weiter nichts, als daß er mit der Führung der Maschine soweit vertraut ist, daß er dieselbe zum Stehen und in Gang bringen kann und das bringt jeder Bahnhofsarbeiter fertig. Auch darin ist kein Verstoß zu erblicken, daß der Güterzug von Eisenbahnarbeitern, statt von Bremsern bedient worden ist. Dergleichen Leute werden meist den Rangirern entnommen, welche in ihrem täglichen Dienste die Bremsen bedienen und die Signale schon deshalb kennen müssen, weil von der genauen Befolgung derselben in vielen Fällen ihr Leben abhängt. Uebrigens rekrutiren sich die Bremser mit wenigen Ausnahmen aus den Rangircolonnen. Ob ein Bremser die Strecke kennt oder nicht, ist ganz gleichgiltig, er hat seine Bremse anzuziehen und loszulassen, sobald der Locomotivführer das entsprechende Signal giebt. Der Locomotivführer muß allerdings seine Strecke ganz genau kennen. Wenn daher ein Locomotivführer auf eine ihm fremde Strecke versetzt wird, so fährt er so lange auf der Maschine eines Collegen als Passagier, bis er erklärt, die nöthige Streckenkenntniß zu besitzen, und erst dann wird er zur selbständigen Führung eines Zuges herangezogen. Falls es sich also bestätigen sollte, daß der Führer in Bingerbrück seine Strecke nicht gekannt hat, dann läge allerdings eine strafbare Nachlässigkeit vor. Auch das würde gegen die bei uns bestehenden Bestimmungen verstoßen, daß Rangirer nach Beendigung ihres Dienstes als Bremser verwandt worden sind. Die Leute drängen sich allerdings gern zu Bremserdiensten, um einige Mark Meilengelder zu verdienen, doch ist es bei uns wenigstens nicht erlaubt, derartige Leute zu verwenden, wenn nicht mehrere Stunden Ruhe zwischen der Beendigung ihres Dienstes und dem Beginne der Fahrt liegen.

Colonialverwaltung und Etatsrecht.

Von der Colonialverwaltung ist bekanntlich in Südwestafrika der Bau einer 80 Kilom. langen Eisenbahn in Swakopmund in der Richtung auf Windhoek in Angriff genommen und sind dazu Mannschaften der Eisenbahnbrigade nach Südwestafrika entsandt worden, aber ohne daß die Mittel für den Bau vom Reichstage genehmigt worden sind. In der „Kreuzztg." wird zur Entschuldigung der Colonialverwaltung angeführt:

„Nachdem leider die Rinderpest auch in unser südwestafrikanisches Schutzgebiet eingebrochen ist, mußte man sich sagen, daß in der schleunigen Herstellung der Eisenbahn das wirksamste Mittel liege, um den verhängnißvollen Folgen einer völligen Unterbrechung der Communicationen vorzubeugen. Nach dem Verlaufe der Verhandlungen im Reichstage lag für die Colonialverwaltung die Annahme nahe, daß die Bewilligung der zum Bau erforderlichen Geldmittel durch den Reichstag ohne Anstand erfolgen werde. Unter diesen Umständen war es wohl durchaus angebracht, daß der Bau der Bahn sofort vorgenommen und die nachträgliche Genehmigung des Reichstages vorbehalten wurde."

Ob eine derartige Begründung den Reichstag befriedigen wird, muß man abwarten. Hoffentlich wird der Reichstag seine Rechte wahren.

Parteitag der freisinnigen Volkspartei.

Der Parteitag der freisinnigen Volkspartei wurde am Sonntag in Nürnberg vom Abgeordneten Lüders-Görlitz eröffnet. Der Abgeordnete Reinh. Schmidt wurde zum ersten Vorsitzenden, die Abgeordneten Seyboth und Beckh zu stellvertretenden Vorsitzenden, Virchow zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Nachdem Abg. Schmidt eine programmatische Eröffnungsrede gehalten hatte, begrüßte Landtagsabgeordneter Seyboth den Parteitag im Namen Baierns, dann erstattete Abg. Richter den Bericht des geschäftsführenden Ausschusses; er gab ein Bild der Thätigkeit der Parteileitung seit dem letzten Parteitage in Eisenach und besprach namentlich die Vorbereitung der kommenden Reichstagswahlen; die Aufstellung von Candidaten für dieselben sei bereits sehr weit vorgeschritten. Die Candidatenfrage habe sich besser lösen lassen, als es bisher in irgend einer Zeit vor den Wahlen der Fall gewesen sei.

Nach einer kurzen Debatte über den Bericht wurden die Anträge der Parteileitung über die Geschäftsordnung, die Theilnahme an dem Parteitage, die Abänderung des Organisationsstatutes, die Geldesbeschaffung für die Centralleitung, über Wahlagitation angenommen, worauf der Parteitag auf Montag vertagt wurde.

Abends fand ein Festbanket statt, bei welchem Abg. Richter auf die freisinnige Volkspartei toastete. Redner führte u. a. aus:

Unsere Gegner wähnten uns nach den Wahlen von 1893 niedergeschlagen und zerschmettert, aber einmüthiger und kräftiger als je haben wir uns erhoben; unter dem siegreichen Banner des Eisenacher Programms haben wir seitdem uns allenthalben behauptet. Unsere Organisation ist so fest gefügt, daß wir heute kampfbereiter dastehen als damals. Nun gilt es die Kampfeslinien abzustecken. Die Zeit ist uns günstiger als irgend zuvor; wo wir sonst kaum durch Wort und Schrift durchzudringen vermochten, da predigen nun laut die Thatsachen. Auch der vertrauensseligste, der mattherzigste Bürger muß sich aufgerüttelt fühlen und zu der Erkenntniß durchdringen: so kann es nicht länger weitergehen. (Lebhafter Beifall.) Wir bedürfen mehr als je eines Reichstages, kräftig und fest entschlossen, den Constitutionalismus rückhaltlos zu sichern und ihn zu vertheidigen gegen absolutistische Bestrebungen, von welcher Seite sie auch kommen mögen — eines Reichstages, der, wenn es sein muß, fest entschlossen ist, mit ganzer Kraft zu stoppen, wenn „Volldampf voraus!" das ohnehin im Zickzackcurs schlingernde Reichsschiff auf Klippen zu werfen droht. Nicht nur die Machthaber und Fürsten, auch die Wähler haben eine Verantwortung für die Erfüllung ihrer Pflichten, eine Verantwortung, von der sie kein Fürst, kein Parlament, von der sie niemand entbinden kann; sie haben eine Verpflichtung vor Gott und den Menschen, vor der Geschichte und der Gegenwart, vor dem Volk, dessen Schicksal es gilt. (Stürmischer Beifall.)

Hierauf brachte Abg. Träger ein Hoch auf die Damen, Sachs-Berlin auf Nürnberg und Abg. Beckh auf die Freiheit aus.

Am zweiten Verhandlungstage, am Montag, wurde nach der „Freis. Ztg." zunächst über den Antrag betreffend die Concentration der Wahlagitation verhandelt. Der erste Theil, wonach die Centralleitung verpflichtet werden soll, die ihr zur Verfügung stehenden rednerischen Kräfte und Geldmittel zur Vermeidung einer nachtheiligen Zersplitterung ausschließlich solchen Wahlkreisen zuzuwenden, welche schon bei den bevorstehenden Reichstagswahlen begründete Aussichten bieten, Candidaten der Partei zum mindesten in die Stichwahl zu bringen, wurde abgelehnt, um angesichts der wachsenden Wahlberechtigung Mißverständnissen vorzubeugen. Der zweite Theil des Antrags: Der Parteitag empfiehlt den Parteigenossen, in solchen Wahlkreisen, welche sich auf die Aufstellung von Zählcandidaten beschränken müssen, die hierdurch daselbst verfügbar bleibenden rednerischen Kräfte und Geldmittel der Centralleitung zu überweisen behufs Unterstützung anderer Wahlkreise mit günstigeren Aussichten, wurde angenommen; ebenso wurden die Anträge auf Betheiligung an den Landtagswahlen (nach einem Referat des Abg. Lenzmann), auf Betheiligung an den Kreis- und Handelskammerwahlen mit einigen redactionellen Abänderungen angenommen. Von dem Programm für die Reichstagswahlen wurden die drei ersten Absätze nach kurzer Discussion unverändert angenommen, ebenso die Absätze 4, 5 und 7 mit einigen redactionellen Abänderungen. Die Verhandlungen über Nummer 6 (Militär- und Marinefragen) und die weitere Berathung der Tagesordnung wurde auf Dienstag vertagt.

Aus Kreta.

Die Blockade der Insel wird also, wie im Morgenblatt schon kurz telegraphisch gemeldet, vorläufig nicht aufgehoben. Wie die „Pol. Corresp." aus Petersburg meldet, stimmten die Mächte dem Antrage der Admirale, die Blockade von Kreta vor der Durchführung der Autonomie aufzuheben, nicht zu, da dies den Ausbruch neuer Unruhen auf Kreta nach sich ziehen könnte; auch würden möglichen Falles griechische Abenteurer einen Handstreich gegen die Insel unternehmen. Die Mächte beschlossen daher, die Blockade bis zur Durchführung der Autonomie aufrecht zu erhalten.

Unruhen kommen auf der Insel noch alle Tage vor. In Folge dessen haben die Admirale türkischen Fahrzeugen, welche Truppen an Bord haben, den Aufenthalt in irgend einer Rhede Kretas untersagt. Wenn die ottomanische Regierung in Genesung Begriffene einschiffen wird, soll sie die an Bord befindlichen Soldaten nicht anderswohin schaffen dürfen; geschieht es doch, werden die Schiffe am Ankern verhindert werden.

Das Attentat auf Portas,

den Chef der Criminalpolizei in Barcelona, scheint nach dem bisherigen Ergebniß der Untersuchung nun doch nicht anarchistischen Ursprungs zu sein. Offenbar handelt es sich um persönliche Rache. Entgegen der Behauptung des verwundeten Portas bestreitet der Attentäter Sempau Barills selbst, Anarchist zu sein. Auch aus den Papieren, die in seiner Wohnung gefunden wurden, geht hervor, daß er keinem anarchistischen Verbande angehört. In Folge dessen hat der Vertheidiger die Intervention der Königin angerufen, um den Vollzug des Todesurtheils zu verhindern.

Der König von Siam in Frankreich.

Wie aus Paris vom gestrigen Tage gemeldet wird, hat der König von Siam dem Präsidenten Faure den Orden der großen Krone von Siam am gelben Bande, der sonst nur Souveränen gegeben wird, verliehen. Mehrere Pariser Blätter legen die Thatsache, daß Präsident Faure vorgestern den König nicht zu dem Rennen von Longchamps begleitete, sondern mit dem Minister Hanotaux nach Marly zur Jagd ging, dahin aus, daß man den König für seine Beziehungen zu England gewissermaßen bestrafen wolle. Präsident Faure habe gesagt, er werde dem König nur die Truppenschau von Saint Quentin zeigen, sonst nichts.

Der „Temps" meldet, der König von Siam habe beschlossen, nach seinem Besuche in England nach Paris zurückzukehren, um hier mehrere Tage incognito zu verweilen.

Auf telegraphischem Wege wird uns noch gemeldet:

Paris, 14. Sept. (Tel.) Gestern Abend fand im Palais Elisée zu Ehren des Königs von Siam ein Diner statt, an welchem alle Minister Theil nahmen. Präsident Faure brachte einen Trinkspruch auf den König aus, in welchem er seine Freude über den Besuch des Königs aussprach und dem Wunsche für das Glück des Königs und für das Wohlergehen Siams Ausdruck gab. Der König dankte in seiner Erwiderung für den ihm bereiteten Empfang, er sei hocherfreut, diese Gelegenheit gefunden zu haben, um Frankreich einen Beweis seiner freundschaftlichen Gefühle zu geben, von deren Aufrichtigkeit man sich während seiner Anwesenheit in Frankreich überzeugen werde.

Aus dem Aufstandsgebiet in Indien

liegen heute folgende Meldungen vor: Die Afridis greifen gegenwärtig die Forts in den Samana-Bergen in geschlossener Streitmacht an. Der Polizeiposten Sarhargarti wurde am Montag früh vom Feinde genommen. — Die Generäle Elles und Blood werden morgen nach dem Lande der Mohmands vorrücken.

Nach einem amtlichen Telegramm an das Indische Amt in London wurde Sonnabend Nacht auf die Nachhut der britischen Truppen in den Samana-Bergen von den Aufständischen ein Angriff gemacht; die Engländer hatten einen Verlust von 20 Mann; der Verlust des Feindes wird als beträchtlich bezeichnet.

Der Aufstand in Uruguay

ist, wie schon telegraphisch gemeldet, durch einen provisorischen Friedensschluß beendet. Die Friedensbedingungen sind für die Regierung nicht leicht. Die Insurgenten verlangen neben der schon erwähnten Oberaufsicht in sechs Departements die Zahlung einer Entschädigung von 200 000 Dollars, die Wiedereinstellung der Offiziere, welche sich an der Revolution betheiligt haben und eine Reform des Wahlverfahrens. Die Regierung, durch die unmittelbare Nähe der Rebellen-Armee in Schrecken gesetzt, stimmte den Forderungen zu. Auch die Kammer hat, wie uns heute telegraphisch gemeldet wird, das Abkommen mit den Insurgenten bereits genehmigt.

Die Einnahme von Victoria de las Tunas.

Ein heißer, blutiger Kampf ist es gewesen, der auf Cuba um den strategisch wichtigen Punkt Victoria de las Tunas zwischen den Spaniern und den Aufständischen getobt hat. Es liegen jetzt darüber in Madrid nähere Berichte vor, welche die Aufregung begreifen lassen, in der sich die Spanier angesichts dieser Niederlage befinden.

Die Belagerung der Stadt begann am 14. August. Ein am 25. August erfolgter Angriff wurde von den Spaniern zurückgeschlagen. Am 28. beschossen die Aufständischen mit vier Geschützen, von denen eines mit Dynamit-Granaten geladen wurde, die Stadt, zerstörten die Befestigungswerke und demontirten die spanischen Geschütze. Am 30. d. Mts. mußten die Belagerten sich ergeben. Zwei Abgesandte der Spanier, welche die Stadt verlassen hatten, um Hilfe herbeizuholen, wurden von den Aufständischen gehängt; ein Geschäftsmann in der Stadt wurde erschossen. Die Aufständischen, in der Stärke von 5000 Mann, ließen in der Stadt eine Besatzung zurück und zogen in der Richtung auf San Pedro Marayon (?) ab. General Luque rüstete zur Verfolgung eine Colonne aus; diese aber wurde in Folge von Fieberfällen auf 1500 Mann reducirt.

Nach amtlicher Meldung bestand die Garnison von Victoria de las Tunas aus 215 Mann und 135 Kranken. Dieselbe capitulirte nach heldenmüthigem Widerstande. Der Commandant, drei Offiziere und 75 Soldaten, welchen die Waffen und Pferde gelassen waren, verließen den Ort und führten die Verwundeten und Kranken mit sich. Die Aufständischen beschossen mit einem Geschütz das Hospital, auf welchem die Fahne des Rothen Kreuzes gehißt war. Zahlreiche Verwundete fanden den Tod unter den Trümmern. Die Aufständischen hatten 100 Todte.

Deutschland.

Berlin, 13. Sept. Der Kaiser wird Anfang Oktober, von Rominten kommend, auf einige Tage in Jagdschloß Hubertusstock Aufenthalt nehmen und sich von dort aus nach dem in der Nähe gelegenen Liebenthal begeben, wo am 10. Oktober die Einweihung der neuen Kirche durch den General-Superintendenten, Hofprediger Dr. Faber stattfindet.

* [Fürstliche Hochzeit.] Die Vermählung des künftigen Thronfolgers Prinzen Christian von Dänemark mit der Herzogin Alexandrine von Mecklenburg-Schwerin ist für den April nächsten Jahres festgesetzt worden.

* [Geschenk des Kaisers.] Wie bekannt, hat der Kaiser zu einem in dem Garten des Yildiz-Palastes abzuhalten Wohlthätigkeitsbazar für die türkischen Verwundeten drei Kisten voll Kunstgegenstände abgehen lassen. Wie Athener Blätter melden, befanden sich darunter viele Handzeichnungen des Kaisers.

* [Der frühere Bürgermeister Girth] aus Torgau, der kurz nach dem Wahlkampf in Torgau-Liebenwerda, in dem er zu Gunsten der Conservativen aufgetreten ist, als Defraudant entlarvt und steckbrieflich verfolgt wurde, ist jetzt, wie der „Reichsbote" meldet, aus der Untersuchungshaft in Göttingen entlassen und in einer Privatheilanstalt untergebracht worden.

* [Unfälle beim Kaisermanöver.] Der „Hanauer Ztg." zufolge wurden nach dem Kaisermanöver auf dem Manövergelände zwei baierische Ulanen todt aufgefunden. Der eine Ulan war von einem Lanzenstich durchbohrt worden, der andere war vom Pferde gestürzt und hatte das Genick gebrochen. Ferner ertranken zwei Artilleristen beim Durchreiten der hochgehenden Nidda. Ein englischer General, welcher dem Manöver als Zuschauer beiwohnte, stürzte vom Pferde und zog sich bedenkliche Verletzungen zu.

* [Wechselstempelsteuer.] Amtlicher Nachweisung zufolge betrug die Einnahme an Wechselstempelsteuer im deutschen Reiche für die ersten fünf Monate des laufenden Etatsjahres 4000849 Mark oder 296999,30 Mark mehr als im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

* [Zur Lage in Oesterreich] bringt die officiöse „Nordd. Allg. Ztg." an leitender Stelle von „besonderer Seite" in Wien eine Zuschrift, welche mit den Sätzen schließt:

„Die Beziehungen zwischen dem deutschen Reiche und Oesterreich sind freilich über gewisse Anfechtungen und Anfeindungen „thurmhoch erhaben". Weder deutsch-böhmische Politiker, die nach Sachsen hausiren gehen, noch auswärtige Lokalgrößen, die durch Dreinreden in fremde Dinge sich wichtig machen, werden diese Beziehungen stören. Gerade aber weil die Beziehungen der beiden Reiche die sind, die sie eben sind, und jede Mißdeutung ausschließen, gerade deshalb kann um so directer auf das Treiben hingewiesen werden, das in letzter Zeit zu beobachten war, auf den Versuch, österreichische Angelegenheiten vor ein fremdes Forum zu ziehen."

* [Das Wochenblatt „Die Hilfe"] soll vom 1. Oktober an in größerem Umfange erscheinen.

Darmstadt, 13. Sept. Die „Darmst. Ztg." veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben, in welchem der Kaiser dem Großherzog von Hessen seinen aufrichtigen Dank für das lebhafte und warme Interesse an den Herbstübungen ausspricht; er zollt ferner in dem Schreiben der hessischen Division Anerkennung für die vortreffliche Haltung und die vorzüglichen Leistungen, sowie dem Lande seinen warm empfundenen Dank für die entgegenkommende Aufnahme der Truppen.

Karlsruhe, 13. Sept. Heute traten die Theilnehmer an dem hier tagenden Congresse der Gewerbegerichts-Vorsitzenden Deutschlands mit den Oberbürgermeistern und Magistratsmitgliedern einer Anzahl größerer Städte Deutschlands, die zur Besprechung der gemeinsamen Beschickung der Pariser Weltausstellung im Jahre 1900 ebenfalls heute hier tagen, zu einer allgemeinen Arbeitsnachweis-Conferenz zusammen.

Oesterreich-Ungarn.

Troppau, 13. Sept. Der gestern in Teschen abgehaltene, von 1300 Vertrauensmännern aus ganz Schlesien besuchte deutsche Volkstag beschloß eine entschiedene Kundgebung gegen die Sprachenverordnungen, die Slavisirungs-Bestrebungen in Schlesien und den Schulantrag Ebenhochs. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 13. Sept. Im heutigen Ministerrathe theilte Ministerpräsident Méline mit, daß nach amtlicher Feststellung die Getreideernte Frankreichs auf 88 556 890 Hectoliter bei einer Anbaufläche von 6 544 860 Hectar geschätzt wird gegen 119 742 416 Hectoliter auf 6 870 352 Hectar im Jahre 1896.

— Anläßlich seiner Reise nach Rußland hat Präsident Faure ein Decret unterzeichnet, durch das 463 einzelne Begnadigungen ausgesprochen werden. (W. T.)

Italien.

Rom, 13. Sept. Den im Ackerbauministerium eingelaufenen Berichten zufolge beträgt die Getreide-Production des Königreichs Italien im Jahre 1897 ungefähr 30 Mill. Hectoliter gegen 51 Mill. Hectoliter im Vorjahre. (W. T.)

Spanien.

Madrid, 13. Sept. Einer Depesche des „Imparcial" aus Barcelona zufolge sollen die Carlisten in Catalonien agitiren, indem sie sich gleichzeitig insgeheim militärisch organisiren.

Die Frage wegen der Haltung gewisser Generale, namentlich des Generals Gando, wird von den Blättern commentirt. Der Ministerpräsident und Kriegsminister Azcarraga soll entschlossen sein, gegen alle Militärs, die sich mit Politik befassen, energisch vorzugehen. (W. T.)

Afrika.

Tanger, 13. Sept. Hier eingegangenen Nachrichten zufolge haben die Riffpiraten ein weiteres Fahrzeug gekapert. Man glaubt, daß das Schiff, dessen Namen man nicht kennt, ein spanisches ist. (W. T.)

Coloniales.

* [Keine Verstärkung der Schutztruppen.] Eine Verstärkung der Schutztruppen in Südwestafrika wegen eines angeblich drohenden Herero-Aufstandes war von verschiedenen Seiten gefordert worden. Jetzt schreiben die „Münch. N. Nachr.", anscheinend inspirirt, daß von einer Verstärkung der Schutztruppen nicht die Rede sei, da im Gegentheil die hinüber gesandte Schutztruppe reducirt und der Ausfall durch Colonisten und Witbois gedeckt wird.

Von der Marine.

* Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist der Kreuzer „Seeadler" am 12. September in Dar-es-Salaam angekommen.

Wilhelmshaven, 14. Sept. (Tel.) Prinz Heinrich hat heute das neue Schlachtschiff „Ersatz Friedrich der Große" auf den Namen „Kaiser Wilhelm II." getauft.

Am 15. Sept.: S.-A. 5.18 S.-U. 6.2. **Danzig, 14. Sept.** M.-A. 7.0. M.-U. bei T.

Wetteraussichten für Mittwoch, 15. Sept., und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Veränderlich, kühler, windig. Strichweise Gewitter.

Donnerstag, 16. Sept.: Wolkig, kühl, windig. Strichweise Regen.

Freitag, 17. Sept.: Wolkig, lebhafte Winde, meist trocken. Normale Temperatur.

Sonnabend, 18. Sept.: Veränderlich, kühl, windig.

* [Generalstabsreise.] Die Corps-Generalstabsreise des 17. Armeecorps wird unter Leitung des Herrn Oberstlieutenants Zwehl in der Zeit vom 22. September bis 8. Oktober stattfinden und voraussichtlich die Kreise Briesen, Strasburg, Löbau und Rosenberg berühren. An der Reise nehmen Theil: 7 Stabsoffiziere, 10 Hauptleute und Rittmeister, 6 Lieutenants, 1 Intendanturrath und 33 Mann.

* [Winterfahrplan.] Der mit dem 1. Oktober in Kraft tretende Winterfahrplan für den Directionsbezirk Danzig ist nunmehr endgiltig festgestellt. Gegen den früher schon mitgetheilten Entwurf vom 15. August enthält er nur unwesentliche Aenderungen. Für die Strecken Elbing-Güldenboden und Garnsee-Lessen sind bei zwei Zügen die Abfahrtszeiten um einige Minuten verschoben und für die Strecke Zoppot-Danzig ist der um 11.05 projectirte Abendzug von Zoppot nach Danzig auf 10.05 verlegt worden. Gegen den Sommerfahrplan erhält der Winterfahrplan u. a. folgende Aenderungen:

Die während des Sommers abgelassenen zweiten Nachtschnellzüge Dirschau-Schneidemühl-Berlin und umgekehrt fallen fort. Neu eingelegt sind zwei Abendzüge Culm-Kornatowo, ein gemischter Zug Jablonowo (ab 4.15) -Osterode (an 6.24). Ferner: Zug 201 Thorn-Graudenz und 202 Marienburg-Marienwerder verkehren 17 bezw. 20 Minuten früher. Der Frühzug 210 Graudenz-Thorn erhält in Culmsee Anschluß in der Richtung nach Schönsee. Der Frühzug 214 Marienwerder-Graudenz erhält Anschluß an Zug 750 nach Laskowitz. Der Abendzug 50 Danzig-Stolp geht 10 Minuten früher, d. i. 6.10, ab und trifft 24 Minuten früher, d. i. 9.31, in Stolp ein. Der Schnellzug 19 wird zwischen Stolp und Danzig beschleunigt und trifft bereits 11.45 in Danzig ein. Der Abendzug 55 Stolp-Lauenburg wird 12 Minuten früher gelegt. Zug 803 Graudenz-Soldau wird um soviel früher gelegt, daß in Soldau noch ein Anschluß an den Zug 753 nach Allenstein hergestellt wird. Auf der Strecke Danzig-Neufahrwasser ist der gewöhnliche Winterfahrplan hergestellt. Auf der Strecke Danzig-Zoppot werden gegen den vorjährigen Winterfahrplan fünf Zugpaare mehr verkehren; die Ankunftszeit in Danzig ist auf die 25. Minute und die Abfahrtszeit auf die 35. Minute festgesetzt. Auf der Strecke Konitz-Neustettin-Ruhnow ist durch die Späterlegung des Zuges 1104 zwischen Neustettin und Ruhnow eine beschleunigte durchgehende Verbindung hergestellt. Zug 1003 Schlawe-Bütow (aus Schlawe 11.20 Vorm.) wird drei Stunden früher gelegt und erhält unmittelbaren Anschluß von dem um 11.45 Abends aus Berlin fahrenden Zuge 23.

* [Fahrplanänderungen auf der Strecke Danzig-Zoppot.] Bekanntlich hört auf der Lokalstrecke Danzig-Zoppot vom 15. September ab der halbstündige Nachmittagsbetrieb zum größten Theile auf. Demnach werden morgen (Mittwoch) die Nachmittagszüge von Danzig um 2.00, 3.00, 4.00, 5.00 Uhr und die Abendzüge um 7.10, 8.10, 9.10 Uhr und von Zoppot die Nach-

mittagszüge um 2.30, 3.30, 4.30, 5,30 Uhr sowie die Abendzüge um 7.40, 8.40, 9.40 Uhr zum letzten Male zwischen Danzig und Zoppot abgelassen werden. Die beiden Abendzüge von Danzig um 9.10 Uhr und von Zoppot um 9.40 Uhr fallen ganz aus. Die übrigen oben aufgeführten Züge verkehren von Donnerstag an **nur noch zwischen Danzig und Langfuhr.**

□ **[Wilhelmtheater.]** Es ist eine bunte Reihe von Specialitäten-Künstlern ersten Ranges, die übermorgen ihre Arbeit auf der Bühne, wo bisher die lustigen Weisen der Operetten erklangen, beginnen wird. Neben der Luftvoltigeuse Frl. Helene Hapez, die auf fliegendem Trapez in freiem Genickstand die Mandoline spielt, wird der Tanzkomiker Herr Littke Carlsen vom Wintergarten in Berlin, dessen Leistungen vom vorigen Jahr her hier noch in gutem Andenken stehen, auftreten, ferner ein englisches Damen-Gesangs- und Tanzquintett, Mister Dolly mit seinen dressirten Hausthieren, ein Schnellmaler, ein Bauchredner, französische Duettisten und verschiedene andere Jünger und Jüngerinnen der elften Muse.

* **[Neuer Gesangverein.]** Gestern fand im Saale des Café Franke die ordentliche Generalversammlung statt, in welcher der Jahresbericht und der Kassenbericht erstattet und die Vorstandswahlen vorgenommen wurden. Der jetzige Vorstand besteht aus folgenden Herren: Vorsitzender Dr. Magnussen, Stellvertreter Kaufmann Rafalski, Dirigent Musikdirector Kisielnicki, Kassenführer Kaufmann Meller, Schriftführer Buchhändler Gäde, dessen Stellvertreter Kaufmann F. Braune, Bibliothekar Ingenieur Dittmar, Festordner Ober-Postsecretär Holzke und Eisenbahn-Bau-Assistent Doblin. Außerdem sind dem Vorstand beigeordnet die Damen Frau B. Gamm, Frau A. Kisielnicki, Frau M. Knaack und Frau A. Reimer. Mit dem nächsten Montag beginnen die regelmäßigen Uebungen.

J. **[Der Stenographische Verein Stolze von 1857]** hielt gestern Abend seine vierte Hauptversammlung im Deutschen Gesellschaftshause ab. Es wurde bekannt gegeben, daß die stenographische Lehranstalt ihr neues Schuljahr am Mittwoch, den 13. Oktober, beginnt. Der alsdann verlesene Bericht über die Kassenrevision ergab, daß die Kasse im Vorjahre mit 581,41 Mk. in Einnahme und Ausgabe abgeschlossen habe. Die Bücherei hat einen Zuwachs von 100 Bänden im Laufe des Vorjahres erhalten. Auf Antrag mehrerer Vereinsmitglieder wurde beschlossen, am 2. Oktober im Kaiserhof das erste Wintervergnügen zu veranstalten. Zum Schlusse machte der zweite Vorsitzende den Verein mit den Ergebnissen der System-Einigungsarbeiten bekannt und Herr Thimm publicirte den Beginn eines neuen Cursus für Stolze'sche Debattenschrift nach Dr. Simmerlein für Anfang Oktober.

* **[Bildungs-Verein.]** Unter sehr starker Betheiligung seiner Mitglieder und Gäste trat gestern Abend der Verein in seine Winterthätigkeit ein, die wiederum regelmäßige Vortrags-Abende bringen wird. Gestern Abend wurde das Andenken an den Sedantag nachträglich durch einen Unterhaltungsabend gefeiert. Der Vorsitzende, Herr Lehrer Richter, hielt die Festansprache, dann folgte eine Reihe von declamatorischen und musikalischen Darbietungen, deren Leitung Herr G. Jankewitz übernommen hatte. Namentlich der starke Frauenchor, der mehrere Volkslieder sang, machte der Ausbildung alle Ehre. Die Anwesenden dankten den Sängern und Darstellern durch reichen Beifall.

* **[Ordensverleihung.]** Dem Geh. Justizrath und ordentlichen Professor an der Universität Greifswald Dr. Haeberlin ist der Kronen-Orden 2. Klasse, dem Wirthssohn Karl Rauhut zu Dziewiate im Kreise Krotoschin die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden.

* **[Selbstmord-Versuch.]** Einem in einem hiesigen Kohlengeschäfte thätigen, etwa 19jährigen Handlungsgehilfen war dort gekündigt worden, weil er einige leichtsinnige Streiche begangen haben soll. Dies scheint ihm sehr nahe gegangen zu sein, denn gestern erhielt seine Mutter von ihm einen Brief, in dem er ihr mittheilte, daß er, wenn sie den Brief empfange, nicht mehr unter den Lebenden weile, er habe sich erschossen und man möge ihn im Jäschkenthaler Walde suchen. Die angestellten Nachforschungen ergaben die theilweise Richtigkeit dieser Angaben, man fand ihn zwar nicht im Jäschkenthaler Walde, aber am Grabe seines Vaters auf dem Trinitatis-Kirchhofe mit einer Schußwunde. Er hatte einen Revolverschuß auf seinen Kopf abgegeben, aber schlecht gezielt, so daß die Kugel nur die Backe durchbohrt hatte und dann stecken geblieben war. Der Verwundete wurde nach dem Diakonissenhause gebracht, wo er Aufnahme fand.

* **[Ueberfall.]** In der vergangenen Nacht wurde wiederum ein recht schweres Messer-Attentat verübt. Der Tischlergeselle Schulz, der in dem Zimmerhofe des Herrn Fey an der Plehnendorfer Chaussee arbeitet und selbst in Sandweg wohnt, wurde vergangene Nacht auf der genannten Chaussee beim Heimgehen überfallen und mit Messern bearbeitet. Sch. erhielt zahlreiche stark blutende Wunden am ganzen Körper, die zum Theil auch edlere Organe getroffen haben sollen, und mußte sofort in das Stadtlazareth gebracht werden. Die Thäter sind im Dunkel der Nacht entkommen.

In Hölle wurde gestern der Maurergeselle Borkowski von unbekannten Personen durch mehrere Messerstiche schwer verletzt. Man brachte ihn mittels Wagens nach dem Stadt-Lazareth.

* **[Ein Wütherich.]** Der Zimmergeselle Karl F. drang gestern in ein Haus in der Tischlergasse, demolirte dort Sachen und mißhandelte die Bewohnerinnen. Als polizeiliche Hilfe herbeigeholt wurde, geberdete er sich so wüthend, daß sein Transport zur Polizeiwache nur unter den größten Schwierigkeiten zu bewirken war. Hunderte von Personen gaben dem Zuge das Geleit.

* **[Bedrohung.]** Der Sattler Rudolf B. ging gestern auf einen Ortsdiener, der bei ihm zu thun hatte, mit einem Messer los und wurde schließlich durch einen herbeigeholten Polizeibeamten verhaftet.

[Polizeibericht für den 14. September.] Verhaftet: 5 Personen, darunter 1 Person wegen Mißhandlung, 1 Person wegen Bedrohung, 1 Person wegen Unfugs, 1 Person wegen Bettelns, 1 Obdachloser. — Gefunden: 1 Sack mit ca. 1 Ctr. Hafer, abzuholen vom Oekonomen Herrn Lorenz Roblewski, Hopfengasse 34, 1 Taube, abzuholen von Herrn Eduard Glazeski, Häkergasse 10. — Verloren: 1 schwarzer seidener Damenregenschirm mit silberner Krücke, 1 goldene Damen-Remontoiruhr, 1 goldene Broche, 1 Pince-nez mit grauen Gläsern, abzugeben im Fundbureau der königl. Polizeidirection.

Aus der Provinz.

y. **Putzig,** 13. Sept. Der Vorstand des hiesigen **Vaterländischen Frauenvereins** hat in seiner am Sonnabend abgehaltenen Sitzung beschlossen, den Bau des **Krankenhauses** einstweilen noch nicht vorzunehmen, da die Heilung der augenkranken Kinder die Kraft des Vereins vorläufig in Anspruch nimmt. Die Kinder sollen nicht mehr in dem sogen. Cholera-lazareth, dessen Räumlichkeiten sehr beschränkt sind, sondern in der Spielschule untergebracht und dort von einer Diakonissin wie bisher gepflegt werden. Herr Rittergutsbesitzer v. Graß-Klanin hat dem Verein in dieser Angelegenheit eine Zuwendung von 200 Mk. gemacht.

Culm, 13. Sept. In dem **Waisenhause** rüstet man eifrig zu der übermorgenden Feier des **25jährigen Bestehens** der Anstalt. Herr Oberpräsident v. Goßler, Frau v. Goßler, die Frau Oberin des Diakonissenhauses v. Stülpnagel, Herr Consistorialpräsident Meyer aus Danzig werden der Feier beiwohnen. Zu Ehren des Herrn Oberpräsidenten wird morgen Abend die freiwillige Feuerwehr einen Fackelzug veranstalten. Nach demselben findet im Saale der „Deutschen Reichshalle" ein Commers statt. — Am Donnerstag wird der Herr Oberpräsident sich in die Niederung zur Besichtigung des dortigen **Schöpfanlage-Projects** begeben.

♯ **Neuenburg,** 13. Sept. Heute haben die städtischen Behörden nach vorangegangener **Berathung** mit dem Herrn Regierungsassessor Dr. Juri aus Marienwerder die **Lehrergehälter** wie folgt festgesetzt: Der Rector empfängt 1650 Mk. Grundgehalt, 120 Mk. Alterszulagen, eine Dienstwohnung im Werthe von 300 Mk., als Höchstgehalt 3030 Mk.; der Hauptlehrer bezieht 1350 Mk. Grundgehalt, 120 Mk. Alterszulagen, 240 Mk. Wohnungsentschädigung, ein Höchstgehalt von 2670 Mk. Die Lehrer erhalten 1050 Mk. Grundgehalt, 120 Mk. Alterszulagen, 240 Mk. Wohnungsentschädigung, als Höchstgehalt 2370 Mk., Lehrer, welche noch nicht definitiv angestellt sind, 840 Mk. Gehalt, Lehrer, welche noch nicht vier Jahre im Amte sind, 160 Mk. Wohnungsgeld.

* **Konitz,** 13. Sept. **[Ermordung des Postillons Fritz.]** Gegen 1 Uhr in der vergangenen Nacht meldeten zwei auswärtige Besitzer im hiesigen Postamte, daß kurz hinter Buschmühle ein Postwagen mit dem Hintertheil im Chausseegraben stehe, dasselbe sei zertrümmert; auf dem Bock läge ein Postillonsmantel und ein Futtersack, sowie ein Briefbeutel von Zechlau nach der Posthilfestelle Babylon; der Wagen sei auf der rechten Seite mit Blut bespritzt, die am Hintertheil befindlichen eisernen Thüren seien offen. Auf diese Meldung hin begaben sich die Herren Postdirector Paetz und Posthalter Boldt an Ort und Stelle; sie fanden den Postwagen daselbst in dem angegebenen Zustande und mit voller Bespannung, beim Weiterschreiten auf der Chaussee die blutüberströmte Leiche des Postillons Fritz in der Fahrtrichtung ausgestreckt liegen, die rechte Hand auf dem Fahrgeleise. Der Uniformrock war aufgerissen und es fanden sich am Halse Würgespuren und zwei Stiche im Kopf. Der ebenfalls blutbefleckte Hut des Ermordeten war schon vorher zwischen Zechlau und Babylon auf der Chaussee gefunden und im letztgenannten Kruge abgegeben worden. Geraubt ist nichts. Von den 6 Packeten, die vorhanden sein sollten, befanden sich 4 im Hintertheil des Wagens, die beiden anderen wurden auf der Chaussee gefunden; auch Uhr und Geld des Todten waren in dessen Taschen vorhanden, erstere war um 9¾ Uhr stehen geblieben. Der Ermordete hinterläßt eine Wittwe und 2 kleine Kinder. Auf die Ergreifung des oder der Thäter, die den Ueberfall jedenfalls in räuberischer Absicht ausgeführt, aber die erwartete Beute nicht gefunden haben, ist eine **Belohnung von 500 Mark** ausgesetzt worden.

Am Sonnabend Mittag brach bei dem Besitzer Bünger in Döringsdorf **Feuer** aus, welches sich mit unglaublicher Schnelligkeit verbreitete und nicht nur dieses Gehöft, sondern auch die sämmtlichen Scheunen und Ställe der Besitzer Rink und Karau und das Wohnhaus des ersteren in Asche legte.

Strasburg, 13. Sept. In der Sonnabend-Nacht brach ein **Dieb** in das **Magistrats- und Polizeibureau** ein, öffnete mit einem Stemmeisen sämmtliche Schubladen und entwendete etwa 20 Mark baares Geld. Die in der einen Schublade befindlichen Fundsachen, wie Uhren und Ringe etc., ließ der Dieb liegen. Ferner wurde bei dem katholischen Pfarrer Herrn Döhring ein Einbruch verübt. Der Dieb hob den Aufsatz des Schreibtisches ab und trug ihn auf den Kirchhof, wo er eine genaue Untersuchung vornahm. Herrn Pfarrer D. wurden Papier- und Silbergeld im Betrage von etwa 2000 Mk., sowie einige alte werthvolle Geldstücke gestohlen.

y. **Thorn,** 13. Sept. Die vom 4.—6. Oktober hierselbst stattfindende **Provinzial-Versammlung** des **westpreußischen katholischen Lehrer-Verbandes** wird von mehr als 300 Lehrern besucht sein. Ein Orts-Comité von 45 Herren ist mit den Festvorbereitungen beschäftigt. — In unserem Vororte Mocker wird seit Jahren der Sedantag als großes Volksfest in einem öffentlichen Lokale gefeiert, woran außer der Schützengilde und anderen Vereinen auch stets die Schulen mit ihren Lehrern in der Weise Theil nahmen, daß sie auch dem Festzuge eingereiht wurden und im Gartenlokale Spiele etc. veranstalteten. In diesem Jahre untersagte Herr Kreisschulinspector Professor Dr. Witte den Schulen die Theilnahme mit Rücksicht auf den Charakter der Feier als Volksfest und darauf, daß dieselbe in einem öffentlichen Lokale stattfinden sollte. Auf eine Vorstellung bei der königl. Regierung wurde indessen diese Maßregel noch kurz vor dem Feste telegraphisch aufgehoben und es durften die Schulen wieder mitfeiern.

Neustettin, 13. Sept. Von dem Neustettiner **Personenzuge überfahren** und sofort **getödtet** wurde die ca. 80 Jahre alte Ortsarme Wittwe Henriette Kalinowski aus Lebehnke. Die an großer Schwerhörigkeit leidende Frau, welche sich mit einem Korbe gesammelter Pilze auf dem Heimwege befand, hatte trotz der Warnungssignale das Herankommen des Zuges überhört.

Braunsberg, 13. Sept. Als am Sonnabend Vormittag Herr Gestütsdirector Bieler eine Spazierfahrt antreten wollte, wurden die vor den Wagen gespannten **feurigen Rapphengste** plötzlich scheu, und es war den beiden Bedienten nicht möglich, die scheuen Thiere zum Stehen zu bringen. In wildem Lauf stürmten sie gegen den eisernen Thorweg, dabei brach sich der eine Hengst das Genick und war auf der Stelle todt, der andere hat am Kopf klaffende Wunden, so daß er jedenfalls auch getödtet werden muß. (Erml. Z.)

* Der Bauinspector **Schneider** zu Pillkallen ist in die Kreisbauinspectorstelle zu Homberg (Reg.-Bezirk Cassel) versetzt worden.

* **[Eine Sturm- und Segelrecordfahrt]** hat der am Sonnabend in Pillau eingetroffene russische Dreimaster „**Minor**" unfreiwillig unternommen. Das Schiff war, von England kommend, nach Königsberg unterwegs, als es von dem orkanartigen Sturme überrascht wurde, der in letzter Woche über ganz Nordeuropa wehte. Da es nicht möglich erschien, einen Hafen anzulaufen, so ging die Sturmfahrt immer vorwärts, bis schließlich das Segelschiff vor dem Pillauer Hafen beilegen konnte. Der Dreimaster hat vom Hafen von Shields on Tyne bis nach Pillau knapp fünf Tage gebraucht, — eine Recordleistung, die bei einem Segelschiff bisher wohl unerreicht ist. Mannschaft, Schiff und Ladung kamen völlig unbeschädigt hier an. (K. A. Z.)

(Weiteres in der Beilage.)

Landwirthschaftliches.

* **[Ernteaussichten in Rußland.]** Nachrichten aus Moskau von Anfang d. Mts. zufolge herrscht fast in ganz Central-, Ost- und Südost-Rußland eine außergewöhnliche Hitze und Dürre. Zwar haben in den letzten Tagen einzelne Gewitter stattgefunden; um die seit Monaten bis auf Metertiefe völlig ausgedörrte Erde zu durchnässen, müßte es aber mehrere Tage ununterbrochen regnen. In Moskau beginnen die Preise bereits zu steigen; so kostet das Pfund Schwarzbrod statt 1¾ Kop. jetzt schon 2½ Kop., das Pud Heu 45—50 Kop. statt 30, der Sack Hafer (etwa ein dz.) statt 4 jetzt 5 Rbl. Am schlimmsten ist das Vieh daran, welches auf den ausgedörrten und in schwarze Staubmassen verwandelten Weiden nichts zu fressen findet. Es sollen daher auch schon eine Menge Pferde und Vieh in der Umgegend von Moskau gefallen sein, und die Bauern verkaufen ihr Vieh zu Spottpreisen. Die besonders in den Wochen langen Fasten ein Hauptnahrungsmittel des Volkes bildenden Gurken und Kartoffeln sind fast gar nicht zu haben. Sollte die Hitze und besonders die Trockenheit noch längere Zeit andauern bezw. von neuem einsetzen, so ist eine nicht unerhebliche Vertheuerung aller Lebensmittel und für die Bauernbevölkerung stellenweise eine Hungersnoth zu befürchten. Die Hauptgefahr besteht aber in der Schwierigkeit, die Wintersaat zu bestellen; denn theils ist der Boden kaum pflügbar, theils ist er nichts als Staub, so daß in jedem Fall die Samenkörner nicht aufgehen würden. Dazu kommen für die Gouvernements am Unterlauf der Wolga, welche ganz auf den Getreidebau angewiesen sind, die durch den Wassermangel hervorgerufenen Schwierigkeiten des Transports.

Vermischtes.

Udine (Venezien), 13. Sept. Auf der neuen Bahnlinie San Giorgio-Nogarra ist heute Vormittag ein **Lastzug** mit einem auf der Strecke stehen gebliebenen **Karren zusammengestoßen.** Sechs mit Sand beladene Lowries wurden zertrümmert, zwei Personen dabei getödtet und eine dritte schwer verwundet.

Madras, 13. Sept. Durch ein **Grubenunglück** in der Champion Reef-Goldmine sind heute über **40 Personen um's Leben** gekommen.

Letztes Telegramm.

Athen, 14. Sept. Der Ministerpräsident hat geäußert, **Deutschland** habe erklärt, es werde vor der Herstellung einer **Finanzcontrole** in keine Erörterungen über die für den Dienst der Kriegsentschädigungs-Anleihe angebotenen Einnahmen treten.

Standesamt vom 14. September.

Geburten: Seefahrer Max Krause, S. — Rentier Eduard Müller, T. — Sergeant im Troinbataillon Nr. 17 Otto Barth, S. — Malergehilfe Bernhard Herbst, S. — Arbeiter Martin Cornels, S. — Schneidergeselle Hermann Dein, S. — Arbeiter Albert Behnke, S. — Schmiedegeselle Ludwig Kuhnke, S. — Arbeiter Albert Fornahl, T. — Maurergeselle Franz Netzel, S. — Schmiedegeselle Karl de Foß, T. — Maurergeselle Julius Liedtke, S. — Militär-Invalide Johann Goerz, T. — Seilergeselle Franz Urbanski, T. — Stellmachermeister Hermann Dreher, T. — Unehel.: 1 S., 1 T.

Aufgebote: Fleischermeister Franz August Heinrich Ziemann hier und Anna Auguste Johanna Götz zu Mohrungen. — Seilerges. Friedrich Gehrmann und Auguste Ida Schüttke, beide hier. — Stellmacherges. Johann Eduard Anker und Louise Jakubowski, beide hier. — Böttcherges. Franz Eduard Liebeknecht und Martha Meta Schneider, beide hier. — Arbeiter Emil Friedrich Demski und Mathilde Martha Schulz, beide hier. — Schuhmachermeister Johann Friedrich Wilh. Rogalski zu Neukirch-Niederung und Anna Meyer zu Marienburg. — Schiffbauarbeiter Joh. Julius Pettke zu Zankenzin und Elisabeth Czapp hier. — Arbeiter Otto Rudolf Walter und Anna Bertha Engler, beide hier. — Seefahrer Paul Max Carm hier und Martha Julianna Kuschel zu Zoppot. — Arbeiter Johann August Müller und Olga Mathilde Franziska Rafael, beide hier. — Arbeiter Albert Gustav Schöpke und Antonie Trowska, beide hier. — Malergehilfe Friedrich Heinrich Arthur Schmidt und Helene Elisabeth Gurszinki, beide hier. — Postassistent Walter John Friedrich Freudenthal zu Riesenburg und Adele Helene Lucie Böhnke hier. — Kaufmann Arthur John in Klodnitz und Hedwig Mathilde Margarethe Höllges hier.

Heirathen: Sergeant und Oberfahnenschmied im Feldartillerie-Regiment Nr. 36 Friedrich Weickardt und Catharina Oberender, geb. Baldini. — Schuhmachergeselle Wilhelm Langel und Marie Bahr.

Todesfälle: S. d. Sergeanten vom Train-Bataillon Nr. 17 Otto Barth, 4 T. — Wittwe Wilhelmine Hartmann, geb. Riß, 63 J. — Wittwe Rosa Mück, geb. Rohweder, 71 J. — S. d. Töpfermeisters August Jaschinowski, 1 J. 3 M. — Frau Mathilde Piur, geb. Wölki, fast 65 J. — S. d. Maurergesellen Karl Dobronski, 2 M. — S. d. Weichenstellers bei der königl. Eisenbahn Gottfried Neubert, 1 J. 2 M. — Unehelich: 1 S., 1 T.

Schiffsnachrichten.

Swinemünde, 14. Sept. (Tel.) Der Lloyddampfer „**Kaiser Wilhelm der Große**" ist heute Vormittag zur Vornahme von Probefahrten in See gegangen.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 14. September.

		Crs.v.13.			Crs.v.13.
Spiritusloco	44,00	44,00	1880 Russen	103,10	103,10
—	—	—	4% innere		
—	—	—	russ. Anl. 94	66,85	66,85
Petroleum per 200 Pfd.	—	—	Türk. Adm.-Anleihe . .	94,90	94,75
4% Reichs-A.	103,30	103,40	5% Mexikan.	90,40	90,30
3½% do.	103,50	103,50	6% do.	96,20	96,00
3% do.	97,40	97,40	5% Anat. Pr.	93,00	93,00
4% Consols	103,25	103,40	Ostpr. Südb.-		
3½% do.	103,40	103,50	Actien . . .	104,60	104,00
3% do.	97,90	98,00	Französ. ult.	146,75	147,25
3½% westpr.			Dortmund-		
Pfandbr. .	99,80	99,80	Gronau-Act.	185,25	185,50
do. neue .	99,80	99,80	Marienburg-		
3% westpr.			Mlawk. A.	83,50	83,75
Pfandbr. .	92,50	92,50	do. S.-P.	120,75	121,00
3½%pm.Pfd.	100,10	100,25	D. Oelmühle		
Berl.Hd.-Gs.	169,60	169,70	St.-Act. . .	111,50	110,75
Darmst. Bk.	156,10	156,50	do. St.-Pr.	109,75	109,50
Danz. Priv.-			Harpener	191,70	191,75
Bank . . .	140,00	139,25	Laurahütte	178,60	176,50
Deutsche Bk.	207,10	208,40	Allg.Elekt.G.	265,50	265,00
Disc.-Com.	203,30	205,25	Barz.Pap.-F.	195,00	195,50
Dresd.Bank	158,60	159,00	Gr.B.Pferdb.	439,00	442,50
Oest.Crd.-A.			Oestr. Noten	170,15	170,10
ultimo . .	227,70	228,10	Russ. Noten		
5% ital.Rent.	94,00	94,00	Cassa . . .	217,45	217,35
3% ital. gar.			London kurz	20,38	—
Eisenb.-Ob.	58,30	58,30	London lang	20,27	—
4% öst.Gldr.	106,00	105,80	Warschau . .	216,75	216,50
4% rm.Gold-			Petersb.kurz	216,55	216,30
4 Rente 1894	90,10	90,00	Petersb.lang	214,25	214,25
4% ung.Gdr.	103,70	103,90			

Privatdiscont 3¼. Tendenz: behauptet.

Berlin, 14. Sept. (Tel.) **Tendenz der heutigen Börse.** Die Londoner Meldung, daß in der Republik Venezuela die monatlichen Zahlungen für den Dienst der äußeren Schuld suspendirt seien, verstimmte und kam im Rückgange von Disconto-Commandit zum Ausdruck. Oesterreichische auf Wien schwächer. Fonds still, Mexikaner höher auf London. Schweizerbahnen schwach auf Realisirungen. Prinz Heinrich-Bahn unverändert. Das Plus von 17 680 Frcs. in der 1. September-Decade war schon anticipirt. Montan gut behauptet. Laurahütte anziehend. Ostpreußen besser. Laveloce flau, angeblich auf Zwangsverkäufe, später sehr still, doch behauptet. Canada Pacific fest.

Amtliche Notirungen der Danziger Producten-Börse

von Dienstag, den 14. September 1897.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 M per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländ. hochbunt und weiß 740—774 Gr. 184—190 M bez.
inländisch bunt 687—761 Gr. 158—186 M bez.
inländisch roth 745—766 Gr. 176—184 M bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländisch
grobkörnig 702—721 Gr. 127—128 M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. große 662—692 Gr. 132—148 M bez.
transito kleine ohne Gewicht 76 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. Roggen- 3,87½—3,90 M bez.

Der Vorstand der Producten-Börse.

Danzig, 14. September.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: schön. Temperatur + 13° R. Wind: NO.

Weizen in matter Tendenz und Preise für feine Qualitäten bis 1 M, für andere bis 2 M niedriger. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt ausgewachsen 687 Gr. 158 M, rothbunt 740 Gr. 176 M, 747 Gr. 177 M, hellbunt krank 718 Gr. 170 M, 734 Gr. 173 M, 174 M, hellbunt 732 Gr. 176 M, 761 und 186 M, hochbunt 740 Gr., 745 Gr. 184 M, fein hochbunt glasig 777 Gr. 190 M, fein weiß 788 Gr. 191 M, roth 745 Gr. 176 M, 766 Gr. 184 M, für polnischen zum Transit bunt besetzt krank 703 Gr. 133 M, bunt krank 713 Gr. 137 M per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer krank 702 und 705 Gr. 127 M, 721 Gr. 128 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. — **Gerste** ist gehandelt inländ. große 668 Gr. 132 M, bessere 662 und 686 Gr. 145 M, 692 Gr. 148 M, russ. zum Transit Futter- 76 M per Tonne. — **Roggenkleie** 3,87½ und 3,90 M per 50 Kilogr. bez. — **Spiritus** matter, contingentirter loco 62,50 M bez., nicht contingentirter loco 42,80 M bezahlt.

Central-Viehhof in Danzig.

Auftrieb vom 14. September.

Bullen 64 Stück. 1. Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 30 M, 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 25—26 M, 3. gering genährte Bullen 22—23 M. Ochsen 16 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis 6 Jahren — M, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete Ochsen 24—27 M, 3. mäßig genährte junge, — gut genährte ältere Ochsen 22—23 M, 4. gering genährte Ochsen jeden Alters — M. Kalben und Kühe 68 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths — M, 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren — M, 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte Kühe und Kalben 25—27 M, 4. mäßig genährte Kühe u. Kalben 22—24 M, 5. gering genährte Kühe u. Kalben 21 M. Kälber 95 Stück. 1. feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 40 M, 2. mittlere Mast-Kälber und gute Saugkälber 35—37 M, 3. geringe Saugkälber 33—34 M, 4. ältere gering genährte Kälber (Fresser) — M. Schafe 223 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel 23 M, 2. ältere Masthammel — M, 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 18 M. Schweine 758 Stück. 1. vollfleischige Schweine im Alter bis zu 1¼ Jahren 45 M, 2. fleischige Schweine 43—44 M, 3. gering entwickelte Schweine, sowie Sauen und Eber 40—41 M, 4. ausländische Schweine — M. Ziegen — Stück. Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: lebhaft.

Direction des Schlacht- und Viehhofes.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 13. Sept. Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loco 39½ Pf.

Liverpool, 13. Sept. Baumwolle. Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 B. Willig. Amerikaner 1/32 niedriger. Middl. amerikanische Lieferungen: Ruhig. Sept.-Oktbr. 3 54/64 Käuferpreis, Oktbr.-Novbr. 3 47/64—3 48/64 do., Novbr.-Dezbr. 3 43/64—3 44/64 do., Dezbr.-Januar 3 42/64—3 43/64 do., Jan.-Febr. 3 42/64—3 43/64 Verkäuferpreis, Febr.-März 3 43/64 Käuferpreis, März-April 3 43/64—3 44/64 do., April-Mai 3 44/64 bis 3 45/64 Werth, Mai-Juni 3 45/64—3 46/64 Verkäuferpreis, Juni-Juli 3 46/64—3 47/64 d. do.

Eisen.

Glasgow, 13. Sept. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 44 sh. 6 d. Warrants Middlesborough III. 41 sh. 6 d.

Spiritus.

Königsberg, 14. Sept. (Tel.) (Bericht von Portatius und Grothe.) Spiritus per 10000 Liter ohne Faß: Sept., loco, nicht contingentirt 43,70 M, Sept. nicht contingentirt — M, Oktober nicht contingentirt — M, November-März nicht contingentirt 37,00 M Gd.

Meteorologische Depesche vom 14. Sept.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung".)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	777	S 1	bedeckt	13
Aberdeen	775	SW 1	halb bed.	18
Christiansund	769	W 8	Regen	12
Kopenhagen	774	still —	Nebel	11
Stockholm	770	W 2	wolkig	9
Haparanda	763	NW 2	halb bed.	5
Petersburg	—	— —	—	—
Moskau	763	WSW 5	heiter	11
CorkQueenstown	777	NNW 2	halb bed.	14
Cherbourg	774	ONO 2	wolkig	14
Helder	774	NNO 3	heiter	14
Sylt	772	NNW 1	bedeckt	14
Hamburg	772	WNW 1	bedeckt	12
Swinemünde	771	WNW 1	wolkig	14
Neufahrwasser	772	NW 2	halb bed.	14
Memel	768	NO 1	heiter	13
Paris	772	NNW 2	halb bed.	10
Münster	772	still —	bedeckt	13
Karlsruhe	770	NO 4	halb bed.	12
Wiesbaden	771	still —	bedeckt	14
München	770	ONO 6	bedeckt	12
Chemnitz	773	SW 1	Nebel	10
Berlin	771	NW 2	bedeckt	12
Wien	760	NNW 2	wolkenlos	10
Breslau	771	NW 2	wolkenlos	10
Il d' Aix	772	ONO 6	wolkenlos	12
Nizza	764	O 3	wolkenlos	15
Triest	—	— —	—	—

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ein hohes barometerisches Maximum liegt über den britischen Inseln, seinen Wirkungskreis über ganz Westeuropa ausbreitend; flache Depressionen lagern über Süd- und Osteuropa. Die Luftbewegung ist fast überall schwach, über Centraleuropa aus vorwiegend nordwestlicher bis nordöstlicher Richtung. Das Wetter ist in Deutschland vorwiegend trübe, im Westen wärmer, im Osten etwas kühler. Stellenweise ist etwas Regen gefallen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen in Danzig.

Sept.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
14	8	770,3	14,9	NNW., flau; bedeckt.
14	12	771,0	16,3	N., mäßig; bewölkt

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil A. Klein, beide in Danzig.

Sämmtliche Neuheiten der Herbst- u. Winter-Saison

find eingetroffen.

Bartsch & Rathmann,

Danzig, Langgasse 67,
vormals F. W. Puttkammer.

Tuch-Versand.
Muster franco zu Diensten.

Tuch-Versand.
Muster franco zu Diensten

Familien-Nachrichten.

Die Beerdigung der Frau
Louise Witt,
geb. Ilgner,
findet Donnerstag, den 16. d. M., Vorm. 8½ Uhr, v. d. Leichenhalle des Heiligen Leichnamskirchh. nach dem St. Nicolaikirchh., Halbe Allee, statt. (20187
Johannes Steppuhn,
Therese Eder,
geb. Steppuhn.

Auctionen!

Pfandleih-Auction

Donnerstag, den 16. Sept. 1897, Vorm. 9 Uhr, Breitgasse 85 bei Frau E. Lewandowski
Pfandnummern
von Nr. 077 257 bis 084 994 u. 064 627, 070 886, 071593, 076 076/77, 076 303
wozu einlade.
W. Ewald,
von der Königlichen Regierung vereid. Auctionator u. Gerichts-Taxator. (18931
Bureau: Altst. Graben Nr. 104, am Holzmarkt.

Schifffahrt.

Es laden in Danzig:
Nach London:
SS. „Agnes" ca. 14./15. Septbr.
SS. „Blonde" ca. 20./22. Sept. (Surrey Commercial Docks.)
SS. „Jenny", ca. 25./27. Septbr.
Von London fällig:
SS. „Blonde", ca. 17. Septbr.
Th. Rodenacker.



D. „Wanda",

Capt. Joh. Goetz,
ladet bis Mittwoch Abend in der Stadt und Donnerstag in Neufahrwasser nach
Dirschau, Mewe, Kurzebrack, Neuenburg, Graudenz.
Güter-Anmeldungen erbittet
Ferd. Krahn.
Schäferei 15. (20061

SS. „Flashlight"

von Liverpool mit Gütern angekommen, liegt löschfertig in Neufahrwasser. (20153
Otto Piepkorn.

Unterricht.

Unterricht
in
Kunststickerei
ertheilt (20158
Johanna Winter,
Sandgrube 35, I.

Unterricht

in allen feinen Handarbeiten wird ertheilt von (1150
Agnes Bonk, Traueng. 52, I.
Annahme von Stickereien.

Tanzunterricht.

Beginn des Unterrichts 12. Oktober d. Js. Anmeldungen erbeten täglich von 1—4 Uhr Nachm. (19858
1. Damm 4, I.
Marie Dufke,
Tanzlehrerin.

Vermischtes.

Unsere Bureaux befinden sich vom 15. Septbr. 1897:
Danzig, Jopengasse No. 67,
(zweit. Haus v. d. Reichsb.)
Friedrich Wilhelm-Gesellschaft.

W. Wallner

empfiehlt seinen neu eingerichteten
Rasir-, Frisir-Salon,
Kürschnergasse 9, am Langenmarkt.
Champooing-Einrichtung.
Verkauf (20137
in- und ausländische Parfümerien und Toilette-Artikel.

Strickwollen,

deutsch u. englisch Fabrikat, von 1,50—6 M pro ℔ empfiehlt
Herm. Dauter.
Scharmachergasse.

Allgemeine
Gartenbau - Ausstellung
in **Hamburg 1897.**
Offen bis Anfang Oktober.
Stets wechselnder Blumenflor.
Eröffnung der grossen Obst - Ausstellung: 24. September.
(8255

Stenographische Lehranstalt des Stenographischen Vereins „Stolze" von 1857.

Das neue Schuljahr für Anfänger und Fortgeschrittene beginnt am **Mittwoch, den 13. Oktober,** im Schulhause Heilige Geistgasse 111. Dauer des Cursus für den Einzelnen 8—12 Stunden. Preis: 4 Stunden 2 M. Anmeldungen werden schon jetzt entgegengenommen von Herrn Lehrer **Iffländer,** Kleine Gasse 12/13, 3 Tr., in seiner Wohnung, und **jeden Mittwoch,** Abends von 8 bis ½9 Uhr, im Schulhause, Heilige Geistgasse 111, 2 Tr. (20168
Der Vorstand.



Nach Zoppot und Hela

fährt am **Mittwoch, den 15. September,** der Salondampfer „Drache". Abfahrt **Frauenthor** 2, Westerplatte 2½, Zoppot 3¼, Hela 6½ Uhr.
Schluß der täglichen Tourfahrten.

Extrafahrt nach der Heulboje und nach Hela

am **Donnerstag, den 16. September,** per Salondampfer „Drache". Abfahrt **Johannisthor** 1 Uhr, Westerplatte 1½, Zoppot 2¼, Hela 6 Uhr.
Fahrpreis M 1.50, Kinder M 1.—.

Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag fährt bis auf Weiteres ein
Extradampfer nach Hela.
Abfahrt Wochentags: **Johannisthor** 1 Uhr. Sonntags 10 Uhr. Rückfahrt von Hela 6 Uhr Nachmittags.
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (20134

Unser diesjähriger
Gardinen- Portièren- Ausverkauf
beginnt
Montag, den 20. September cr.
Domnick & Schäfer,
63 Langgasse 63. (20124

Für Kenner!

Diese Woche alter Bordeaux vom Faß, 0,90 M ohne Glas, garantirt französischer Rothwein. Jedermann kann proben. Bei 10 Flaschen 1 Flasche gratis. Wieder vorräthig: Griech. Traubenwein vom Riesen-Originalfaß, 1 M ohne Glas. Cognac Flasche 1,40, Rum Flasche 0,90 M ohne Glas. (20185
Californ. Weinhandlung, Portechaiseng. 2.
Amtliche Zollquittung über Traubenwein zur Ansicht.



Gold und Silber

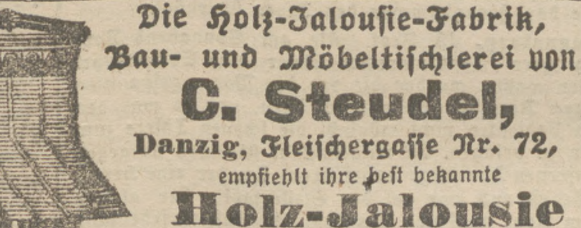
kaufe stets und nehme zu vollem Werth in Zahlung.
Gleichzeitig empfehle mein großes Lager in
Gold-, Silber-, Corallen-, Granat- u. Alfenidewaaren,
auch Verlobungsringe, zu sehr billigen Preisen. (17619
Otto Below, Juwelier und Goldschmiedemeister, Goldschmiedegasse Nr. 27.

L. H. Schneider,

32 Jopengasse 32,
beehrt sich
den Empfang seiner Neuheiten
nur von reellen
Schuh-Waaren
für Damen, Herren und Kinder
in eleganter u. dauerhafter Ausführung, neuesten Façons, (20048
zu billigsten Preisen anzuzeigen.
32. L. H. Schneider. 32.



Mein diesjähriger
Ausverkauf
zurückgesetzter **Stickereien u. Weisswaaren** ist eröffnet und findet nicht wie bisher in der 1. Etage, sondern in den neu ausgebauten (19692
Parterre-Räumlichkeiten statt.
J. Koenenkamp,
Langgasse Nr. 15.



Die Holz-Jalousie-Fabrik, Bau- und Möbeltischlerei von
C. Steudel,
Danzig, Fleischergasse Nr. 72,
empfiehlt ihre best bekannte
Holz-Jalousie
sowie deren Reparaturen zu den billigsten Concurenzpreisen. Preis-Catalog gratis u. franco.

Brause's deutsche Schreibfedern

mit dem Fabrikstempel
Brause & Co., Iserlohn.
Unübertroffen, den besten englischen ebenbürtig.
Zu beziehen durch die Schreibwaarenhandlungen.

Danziger
Postkarten
wieder eingetroffen.
Clara Bernthal, Goldschmiedegasse 16.

Paul Tybussek jun., Tapezier u. Decorateur,

Holzgasse 5, 1 Tr.,
empfiehlt sich zum Anfertigen von neuen und Umpolsterung von alten Polstermöbeln, sowie Anmachen von Gardinen, Rouleaux, Stores, Portièren. Specialität: Legen von Linoleum.

Die Schindeldeckerei v. Meyer Segall, Tauroggen (Rußland) bei Tilsit, legt Schindeldächer billigst unter Garantie. (568
Nähere Auskunft ertheilt auch Herr Otto Büttner, Dirschau.

Gelegenheitskauf.

Um mit meinem enorm großen Lager zu räumen, verkaufe
Reisekoffer
in nur besseren Qualitäten, wie Leder, Segelleinen etc.,
zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Bruno Berendt,
Kohlenmarkt 1,
Ecke Holzmarkt.

Reeller Ausverkauf!

Mein gut sortirtes Lager von
Porzellan-, Fayence- und prima Emaille-Geschirren, Glas-, Blech-, Holz- und kurzen Eisenwaaren pp.
stelle ich wegen Geschäfts-Aufgabe hiermit zum Ausverkauf und bitte um geneigte Beachtung dieser Gelegenheit zu außergewöhnlich vortheilhaften Einkäufen. (19822
Georg Metzing,
Langfuhr Nr. 59, am Markt.

Münchener Bier
aus dem Bürgerlichen Brauhause München empfiehlt die alleinige Niederlage von (48
Robert Krüger Nachfl.,
Langenmarkt 11.

Trinkt
Tafel-Aquavit
„Nordlicht",
Dänischer Korn. (19077
Vertreter: Bruno Ediger, Danzig.



Eiserne Bettgestelle

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
Eiserne Waschtische und Waschständer,
fein weiss emaillirte Waschgeschirre, decorirte Waschgarnituren in diversen Mustern empfiehlt (19520
Rudolph Mischke, Langgasse No. 5.

Elektricitäts-Gesellschaft Hansen

mit beschränkter Haftung
Alexanderstrasse 14 **Leipzig.** Teleph. Amt I, 464.
Bogenlampen „System Hansen" D.R.-P.
Specialität: Bogenlampen mit kleiner Glocke für geringe Stromstärken; von 100 Normalkerzen Leuchtkraft an.
Weit **wirkungsvoller, zweckmässiger** und **ökonomischer** als Bogenlampen mit grosser Glocke.
Unübertroffen feine Regulirung, daher absolut ruhiges Licht.
Wesentlich einfachere Bedienung. Seit Jahren erprobt und bewährt. (17532
Ausführung ganzer Anlagen.
Wiederverkäufer werden gesucht.

Regenschirme,

nur dauerhafteste Fabrikate mit geschmackvoller Ausstattung empfehle billigst. Schirmstoffe zu neuen Bezügen vom einfachsten bis elegantesten Genre in reichster Auswahl. Abnähen der Lagen sowie jede andere Reparatur billigst. (20173
Schirmfabrik **B. Schlachter,** Holzmarkt Nr. 24.

Vergnügungen.

Freundschaftlicher Garten.

Heute Dienstag: (20143
Concert u. Specialitäten-Vorstellung.
Benefiz für Little Käthen.
Morgen Mittwoch, den 15. September cr.:
Schluß der Sommersaison, Abschieds-Vorstellung.
Letztes großes Sommernachtsfest.
Anfang 7½ Uhr. Fritz Hillmann.

Wilhelm-Theater.

Director u. Bes. Hugo Meyer.
Mittwoch, den 15. September:
Letzte Vorstellung der Sommer-Saison.
Benefiz für Richard Elsner.
Der Pumpmajor.
Operette in 3 Akten v. Alexander Neumann.
Kassenöffn. 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Nach d. Vorstellung im Tunnel Frei-Concert. (20179
Donnerstag, 16. Septbr. 1897:
Eröffnung der Winter-Saison.

Kurhaus Zoppot.

Mittwoch, d. 15. Septbr. 1897:
Concert
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Kiehaupt.**
Kassenöffnung 5 Uhr.
Anfang 6 Uhr.
Entrée 25 Pfg.
13770) Bade-Direction.

Restaurant H. Steinmacher,

Hundegasse Nr. 125.
Heute Rinderfleck.
Rebhuhn-Suppe.
Täglich Eisbein mit Sauerkohl.

Café Feyerabend,

Halbe Allee. (19982
Jeden Mittwoch:
Waffeln.

Café Ludwig, Halbe Allee

Jeden Mittwoch: (18582
Frische Waffeln.

Freitag, d. 17. d. M. 8 h. c. t.
Abendschoppen
ehemaliger Abiturienten des Königlichen Gymnasiums zu Danzig. (20180
Lokal: Gambrinushalle.

Vereine.

Turn- und Fecht-Verein.

Mittwoch, 15. September:
Turnfahrt der Altersriege.
Abfahrt 3 Uhr 35 Min. per Bahn nach Brösen. Marsch via Glettkau nach Oliva. (20164

A. W. Dubke

Telephon Nr. 170.
empfiehlt sein Lager von
Holz und Kohlen
zu billigsten Tagespreisen.
Ankerschmiedegasse 18.
Telephon Nr. 170.

Bitte die Dame, die das Gesindebuch auf den Namen Marie Schückel aus m. Bureau zur Ansicht mitgenommen hat, es mir schleunigst zukommen zu lassen.
A. Weinacht, Brodbänkeng. 51.

Verloren, Gefunden.

Gold. Damenuhr Nr. 773 nebst Kette

verloren. Gegen gute Belohnung Brausendes Wasser 3 abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Eine goldene Damenuhr ist auf dem Wege v. Schützenhause bis Breitgasse verloren gegangen. Ehrl. Find. w. geb. d. gegen gute Belohn. abzugeb. Breitg. 34 i. Lad.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig

Beilage zu Nr. 22774 der Danziger Zeitung.

Dienstag, 14. September 1897 (Abend-Ausgabe.)

Aus der Provinz.

„?" **Zoppot**, 14. Sept. In der gestern Nachmittag abgehaltenen Sitzung der **Gemeinde-Vertretung**, die nach 8 Wochen Ruhepause stattfand, widmete vor Eintritt in die Tagesordnung der Herr Gemeindevorsteher dem dahingeschiedenen Sanitätsrath Dr. Benzler warme Worte der Anerkennung. Die Versammlung erhob sich zu Ehren des Verstorbenen von den Sitzen. Aus den weiteren Verhandlungen ist Folgendes hervorzuheben:

Ein Antrag des Gemeindevorstehers, die Dringlichkeit für eine nicht auf der Tagesordnung stehende Angelegenheit zu beschließen, wird abgelehnt. Es handelt sich um die **Erweiterung des Rohrnetzes der Wasserleitung.** Nachdem, um dem besonders im Sommer fühlbar gewordenen Wassermangel abzuhelfen, ein neues Bassin von 210 Cubikmeter Inhalt erbaut worden ist, genügen die vorhandenen Leitungen nicht zur Abführung des Zuflusses. Es ist daher ein Project zur Abhilfe dieses Uebelstandes aufgestellt, das mit 10 000 Mk. abschließt. Da nach dem Gutachten des Oberleiters der Canalisationsausführung, Geh. Regierungsrath Böttger, es im Interesse der Canalisation durchaus erforderlich ist, diese Arbeiten noch in diesem Herbst auszuführen, vorhandene Mittel jedoch nicht zur Verfügung stehen, so beantragte der Gemeindevorsteher ihn zu ermächtigen, den erforderlichen Betrag dem Canalisationsfonds zu entnehmen und die Aufnahme dieser Summe in den nächsten Etat zu beschließen. In Folge Ablehnung der Dringlichkeit konnte diese wichtige Angelegenheit diesmal noch nicht berathen werden. Hierbei wurde von dem Herrn Gemeinde-Vorsteher mitgetheilt, daß für das Oberdorf, soweit die Hausanschlüsse fertig gestellt sind, der Betrieb der **Canalisation** mit dem 1. Oktober eröffnet werden könne. — Die beiden nächsten Punkte der Tagesordnung, die Anstellung des bisherigen Privatsecretärs Wackelewski als Gemeindebeamten und die Schaffung einer neuen Beamtenstelle für die Badedirection werden zurückgezogen. — Zur Verwaltung der Schuldienerstelle im alten Schulgebäude werden jährlich 240 Mk. bewilligt. — Zur Durchführung des **Lehrerbesoldungsgesetzes** wählte die Gemeinde-Vertretung eine Commission von 3 Mitgliedern und in dieselbe die Herren W. Hoffmann, Dr. Lindemann und Rechtsanwalt Nawrocki. — Für die Theilnahme am Feuerwehrtage in Schwetz von Seiten mehrerer Mitglieder der freiwilligen Wehr werden die Reisekosten mit 87,15 Mk. und zur Erweiterung des Spritzenhauses 1100 bis 1200 Mk. bewilligt.

[Schlachthaus.] In der Woche vom 5.—11. d. M. sind im hiesigen Schlachthause geschlachtet worden: 7 Bullen, 2 Ochsen, 15 Kühe, 77 Schweine, 16 Kälber, 66 Schafe. Von auswärts wurden eingeführt: 5 Rinderviertel, 13 Schweine, 4 Kälber, 1 Schaf, 529 Kilogr. Fleisch. Die Einnahmen haben insgesammt 401,78 Mk. betragen. Das Schlachtresultat für den Monat August stellt sich wie folgt: Geschlachtet sind 30 Bullen, 15 Ochsen, 68 Kühe, 163 Kälber, 354 Schweine, 250 Schafe. Von auswärts eingeführt: 3 Rinder, 9 Kälber, 15 Schafe, 17½ Schweine und 10 100 Kilogr. Fleisch. Gesammteinnahme 1939,38 Mk.

ρ **Zoppot**, 13. Sept. Die **Kreis-Lehrerconferenz** für den hiesigen Schulaufsichtsbezirk fand heute unter dem Vorsitz des Herrn Schulrath Witt in den Räumen der Knabenschule statt. Nach der Eröffnungsansprache des Vorsitzenden hielt Herr Lehrer Schulz-Zoppot eine Lehrstunde, Herr Lehrer Kremer-Zoppot zeigte die naturkundliche Veranschaulichung durch selbstgefertigte Apparate, von denen eine reiche Sammlung, unter Leitung des Herrn Lehrer Bauer von Knaben selbst gearbeitet, vorlag. Während der Pause erfreute Herr Reiß durch mehrere gut von seinem Sängerchor vorgetragene Lieder, Herr Gerstenberger durch gelungene Turnübungen und Turnerpyramiden. In den Nebenräumen waren von Fräulein Lietzau Handarbeiten der Mädchen in stufenmäßiger Aufeinanderfolge ausgelegt; Herr Reiß machte den Führer durch seine Schülerwerkstätte. Nach der Pause hielt Herr Rector Jahnke einen Vortrag über die ländliche Fortbildungsschule. Nach seinen Ausführuugen müsse dieselbe während des Winters von Lehrern nach festem Stunden- und Lehrplan, der besonders die ländlichen Verhältnisse berücksichtige, im Einvernehmen mit Gemeinde und Kreisschulinspector eingerichtet und fortgeführt werden. Der anwesende Landwirthschaftsschul-Director Dr. Funk ergänzte die Ausführungen mit seinen Erfahrungen, die er in seiner langjährigen Praxis im landwirthschaftlichen Fortbildungsschulwesen gemacht hat, ebenso auch die Herren Lehrer Kellas-Ciessau und Bonkowski-Eichenberg, die beide bereits ländliche Fortbildungsschulen in's Leben gerufen und haben zum Winter wieder fortführen werden. Herr Schulrath Witt wies darauf hin, daß sich die Behörde für derartige Schulen interessire und Unterstützungen zur Einrichtung und Erhaltung, sowie Vergütungen für die Mühewaltung gewähre. Herr Director Dr. Funk theilte mit, daß von der Landwirthschaftskammer 3000 Mk. zu Stipendien für solche Schüler ausgeworfen seien, die die landwirthschaftliche Winterschule besuchen wollten. Die Kreis-Lehrerbibliothek zählt nach dem Bericht des Hrn. Rectors Jahnke 234 Nummern mit 414 Bänden. Zum Schluß hielt Hr. Schulrath Witt eine Umschau und Ausschau über Vorkommnisse im Schulleben. Nachmittags besuchten die Theilnehmer theils das Kurtheater, theils das Concert im Kurgarten; zu letzterem hatte die Bade-Direction freien Eintritt gewährt.

Marienburg, 14. Sept. Der vom Verein für Wiederherstellung und Ausschmückung der Marienburg in die Wege geleitete Plan, die **Marienburg freizulegen**, ist durch einen jetzt vollzogenen Ankauf (der in der neulich in Danzig abgehaltenen Vorstandssitzung beschlossen wurde) erheblich weiter gediehen. Das Kaufmann Gustav Bertram'sche Grundstück, Ecke des Neuen Weg, ging für 90 000 Mk. an den Schloßfiscus über. Desgleichen erwarb derselbe das Justizrath Pickering'sche Grundstück am Neuen Weg für 24 000 Mk. (Nog.-Ztg.)

Handelstheil.

(Fortsetzung.)

Schiffs-Nachrichten.

London, 13. Sept. (Tel.) Einer bei Lloyds eingegangenen Drahtmeldung aus Perim zufolge hat sich die Meldung, daß der Dampfer „**Polyphemus**" bei Djebel Tair Beschädigungen erlitten und mehrere Mannschaften verloren habe, als unrichtig herausgestellt. Der Dampfer „Sarpedon" hat gestern den „Polyphemus", nach Suez gehend, passirt. Anscheinend war an Bord des „Polyphemus" alles in Ordnung.

Hull, 11. Sept. Der Dreimastschooner „**Veendam**" aus Groningen, von Westervik mit Dielen nach Chatham, ist gestern auf den Hasboro Sänden wrack geworden. Die Mannschaft wurde heute hier gelandet.

Plymouth, 11. Sept. Der Kapitän des auf hoher verlassenen Segelschiffes „**Australia**" ist heute Morgen mit der Mannschaft in Plymouth angekommen. Die Schiffbrüchigen hatten über 600 Meilen in Böten zurückgelegt. Zwei Böte kenterten und sanken.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 14. Sept. Inländisch 25 Waggons: 6 Roggen, 19 Weizen.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 13. Sept. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 175—188. — Roggen ruhig, mecklenburger loco 136—148, russischer loco fest, 105,00. — Mais 97. — Hafer sehr fest. — Gerste ruhig. — Rüböl fest, loco 60 Br. — Spiritus (unverzollt) still, per Sept.-Oktbr. 20½ Br., per Oktober-November 20⅝ Br., per November-Dezbr. 20¾ Br., per Dezember-Januar 20¾ Br. — Kaffee fest. Umsatz 2000 Sack. — Petroleum schwach, Standard white loco 4,80 Br. — Trübe.

Wien, 13. Sept. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 11,78 Gd., 11,80 Br., per Frühjahr 11,80 Gd., 11,82 Br. — Roggen per Herbst 8,47 Gd., 8,49 Br., do. per Frühjahr 8,80 Gd., 8,82 Br. — Mais per Sept.-Oktbr. 5,20 Gd., 5,22 Br., per Mai-Juni 5,89 Gd., 5,91 Br. — Hafer per Herbst 6,29 Gd., 6,31 Br., per Frühjahr 6,61 Gd., 6,63 Br.

Wien, 13. Sept. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕% Papierr. 102,30, österr. Silberr. 102,35, österr. Goldr. 124,65, österr. Kronenr. 101,95, ungar. Goldr. 122,40, ungar. Kronen-Anleihe 99,90, Oester. 60 Loose 145,00, türkische Loose 65,40, Länderbank 233,50, österreichische Creditb. 363,75, Unionbank 297,50, ungar. Creditbank 394,00, Wiener Bankverein 256,00, Wiener Nordb. 264, Buschtiehradr. 571,00, Elbethalb. 256,75, Ferd. Nordb. 3405, österreichische Staatsbahn 345,75, Lemberg-Czernowitz 285,00, Lombarden 86,25, Nordwestbahn 250,00, Pardubitzer 210,50, Alp.-Montan. 137,60, Tabak-Act. 161,50, Amsterdam 99,00, deutsche Plätze 58,75, Lond. Wechsel 119,80, Pariser Wechsel 47,52½, Napoleons 9,52, Marknoten 58,75, russische Banknoten 1,27⅝, Bulgar. (1892) 111,50, Brüxer 295,00, Tramway 442.

Amsterdam, 13. Sept. Getreidemarkt. Weizen auf Termine niedriger, per November 224, per März 223, per Mai 223. — Roggen loco fest, do. auf Termine niedriger, per Oktober 123, per März 128, per Mai 127. — Rüböl loco 30, Herbst 29¼, do. per Mai 29⅜.

Antwerpen, 13. Sept. (Getreidemarkt.) Weizen weichend. Roggen ruhig. Hafer fest. Gerste behauptet.

Paris, 13. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per Sept. 29,30, per Oktbr. 29,10, per November-Dezbr. 28,60, per Novbr.-Febr. 28,65. — Roggen ruhig, per Sept. 18,15, per Nov.-Febr. 18,50. — Mehl matt, per Septbr. 60,25, per Okt. 60,50, per Nov.-Dez. 60,40, per Nov.-Febr. 60,40. — Rüböl ruhig, per Sept. 60,00, per Oktbr. 60,25, per Nov.-Dez. 60,50, per Januar-April 61,00. — Spiritus behpt., per Sept. 40,25, per Oktbr. 39,25, per Nov.-Dezember 39,00, per Januar-April 39,00. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 13. Sept. (Schluß-Course.) 3% franz. Rente 104,27½, 5% italien. Rente 94,30. 4% Russen 89 103,55, 4% Russen 1894 66,20 excl., 3½% russ. Anleihe 101,65, 3% Russen 96 95,00, 4% Serben 66,95, 4% span. äußere Anleihe 62⅛, convertirte Türken 22,55 excl., Türken Loose 119,00, 4% türkische Prioritäts-Obligationen 1890 455,00, Türk. Tabak 343, Meridionalbahn 680,00, Oest. Staatsbahn 742, Banque de Paris 865, B. Ottomane 609, Crd. Lyonn. 791, Debeers 731, Lagl. Estats. 107,00, Rio Tinto-Actien 606,00, Robinson-Actien 207,50, Suezkanal-Actien 3253, Privatdiscont 1⅞, Wechsel a. deutsche Plätze 122 9/13, Wechsel a. Italien 5, Wechsel London kurz 25,19, Cheq. a. London 25,20½, Cheq. Madrid kurz 376,00, Cheq. Wien kurz 208,52, Huanchaca 45,25.

London, 13. Sept. (Schlußcourse.) Englische 2¾% Consols 111½, ital. 5% Rente 93½, Lombarden 8, 4% 89er russ. Rente 2. Serie 104¾, conv. Türken 22⅜, 4% ungarische Goldrente 103, 4% Spanier 62⅛, 3½% Aegypter 104, 4% unific. Aegypter 107½, 4¼% Trib.-Anleihe 109, 6% cons. Mexikaner 96¼, Neue 93. Mexik. 92¼, Ottomb. 14¼, de Beers neue 28⅞, Rio Tinto 24⅛, 3½% Rupees 63⅝, 6% fund. argent. Anleihe 86⅞, 5% argent. Goldanleihe 89¾, 4½% äußere Arg. 63, 3% Reichs-Anleihe 97¼, griech. 81. Anl. 31½, do. 87. Mon.-Anl. 36, 4% Griechen 89. 27. bras. 89er Anleihe 67¼, Platzdisc. 2, Silber 26⅛ Hausse, 5% Chinesen 100⅝, Canada-Pacific 77, Centr.-Pacific 14⅞, Denver Rio Prefered 50⅝, Louisville und Nashville 63¾, Chicago Milwauk. 105, Norf. West Pref. neue 45⅝, North. Pac. 57, Newy. Ontario 18¾, Union Pacific 21, Anatolier 92, Anaconda 6½, Incandescent 2.

London, 13. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, schwächer, englischer 1 sh., fremder ½ bis 1 sh. höher gegen vorige Woche. Gerste fest, übriges stetig. Von schwimmendem Getreide Weizen geschäftslos, ½ sh. niedriger, Käufer. Gerste fest. Mais nur zu niedrigeren Preisen verkäuflich.

London, 13. Sept. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schön.

Newyork, 13. Sept. Wechsel auf London i. G. 4,83¼, Rother Weizen loco 1,02⅝, per Sept. 1,00⅝, per Okt. 0,99½, Dezbr. 0,98, unverändert. — Mehl loco 4,65. Mais 35½. — Zucker 3 5/16.

Newyork, 13. Sept. Visible Supply an Weizen 15 766 000 Bushels.

Productenmärkte.

Königsberg, 13. Sept. (Hugo Pensky.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 754 Gr., 765 Gr. 187, 770 Gr. 190 M bez., bunter 743 Gr. 183, 727 Gr. bes. 175 M bez., rother 738 Gr. 185, 770 Gr. 190 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 690—753 Gr. 131, 708 Gr. wack 129,50, 697 Gr. 130 M per 714 Gr. bez. — **Mais** per 1000 Kilogr. russ. 84 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 89 M bez., kleine russ. 83, 87,50 M bez., Futter- russ. 79 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 126 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. Victoria- russ. mit Käfern 108, 115 M bez., weiße russ. 114, Gold- 136, Tauben- 101 M bez., grüne russ. abfallend 110 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde- russ. 108,50, 109,50, 109,75 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. russ. 107 M bez. — **Linsen** per 1000 Kilogr. russ. 265, 280 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. Steppen- russ. 155, 163, 164, 166, 168, 170 M bez., mittel 150 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. russ. 228, 230, 235, erdig 217 M bez. — **Senf** per 1000 Kilogr. russ. gelb gering 110 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. mittel russ. 75 M bez.

Stettin, 13. Sept. Getreidemarkt. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. — Spiritus loco 42,30 M bez.

Zucker.

Magdeburg, 13. Sept. Geschäftsl. Brodraffin. I. 23,75. Gem. Brodraffinade mit Faß 23,50. Gem. Melis I. mit Faß 22,87½. Ruhig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Sept. 8,80 Gd., 8,95 Br., per Oktbr. 8,87½ Gd., 8,90 Br., per Nov.-Dez. 8,90 Gd., 8,92½ Br., per Januar-März 9,12½ Gd., 9,15 Br., per April-Mai 9,30 bez., 9,32½ Br. Ruhig.

Hamburg, 13. Sept. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Sept. 8,85, per Oktbr. 8,90, per Nov. 8,90, per Dezbr. 8,97½, per März 9,22½, per Mai 9,37½. Stetig.

Kaffee.

Hamburg, 13. Sept. Kaffee. (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Septbr. 34,75, per Dezbr. 35,75, per März 36,25, per Mai 36,75.

Amsterdam, 13. Sept. Java-Kaffee good ordinary 46.

Havre, 13. Sept. Kaffee. Good average Santos per Septbr. 42,25, per Dezember 42,75, per März 43,50. Behauptet.

Fettwaaren.

Bremen, 13. Sept. Schmalz. Niedriger. Wilcox 26 Pf., Armour shield 26 Pf., Cudahy 27¼ Pf., Choice Grocery 27¼ Pf., White label 27¼ Pf. — Speck. Fest. Short clear middling Augustabladung 33 Pf.

Petroleum.

Bremen, 13. Sept. (Schlußbericht.) Raff. Petroleum. Loco 5,00 Br.

Antwerpen, 13. Sept. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15½ bez. u. Br., per Sept. 15½ Br., per Okt. 15½ Br. Ruhig.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 13. September. Wind: N.

Angekommen: Kreßmann (SD.), Tank, Stettin, Güter.

14. September. Wind: N.

Angekommen: Emily Rickert (SD.), Gerowski, St. Davids, Kohlen. — Sicilian (SD.), Schloßmann, Methil, Kohlen. — Dora (SD.), Bremer, Lübeck, Güter. — Flashlight (SD.), Wilkinson, Liverpool, Güter.

Gesegelt: A. W. Kafemann (SD.), Steinhagen, Tornea, Mehl. — Carl O. Kjeltberg (SD.), Sundström, Antwerpen, Güter und Holz.

Nichts in Sicht.

Thorner Weichsel-Rapport v. 13. Sept.

Wasserstand: + 0,32 Meter.

Wind: NO. — Wetter: trübe.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: 1 Kahn, Bizeczitkl, Rothenburg, 57 101 Kgr. Chamottesteine. — 1 Schleppdampfer, Mlawski, Jck. — 1 Kahn, Poplawski, Jck, 41 760 Kgr. Häute, 22 585 Kgr. Quebrachoholz, 52 Kgr. Fibre, 22 298 Kgr. Pech. — 1 Kahn, Geycke, Jck, 17 350 Kgr. Quebrachoholz, 2664 Kgr. Mennige, 2599 Kgr. Degras, 30 429 Kgr. Talg, 1234 Kgr. Häute, 73 103 Kgr. sonstige Gegenstände. — 1 Kahn, Radowski, Jck, 36 984 Kgr. Talg, 37 679 Kgr. Gambeer, 10 231 Kgr. Quebrachoholzextract, 11 068 Kgr. Pech, 110 Kgr. Natron, 16 884 Kgr. sonstige Gegenstände. — 1 Kahn, Lewandowski, Jck, 2184 Kgr. Wachs, 274 Kgr. Gummiarabicum, 2423 Kgr. Pfeffer, 100 Kgr. Quassiaholz, 20 462 Kgr. Quebrachoholz, 42 761 Kgr. Eisenblech, 542 Kgr. Braunstein, 3287 Kgr. Galipat, 127 Kgr. Krapp, 3049 Kgr. sonstige Gegenstände. — 1 Kahn, Szachowski, Jck, 62 879 Kgr. Eisenblech, 10 408 Kgr. Quebrachoholz, 336 Kgr. Blauholzextract, 43 891 Kgr. Häute. — 1 Kahn, Nickel, Jck, 80 289 Kgr. Talg. — 1 Kahn, Czarra, Jck, 21 236 Kgr. Schmirgel, 513 Kgr. Kassler Braun, 13 618 Kgr. Degras, 282 Kgr. Camphor, 1887 Kgr. Quebrachoholz, 8277 Kgr. Häute, 10 090 Kgr. Cedernholz, 24 234 Kgr. Chamottesteine, 29 988 Kgr. sonstige Gegenstände. — 1 Kahn, Görgens, Jck, 48 998 Kgr. Steinkohlentheer, 23 315 Kgr. Harz. — 1 Kahn, Papierowski, Jck, 73 390 Kgr. Harz.

Stromab:

3 Traften, Oslawski, Bialostocki, Raygrod, Berlin, 1760 Rundkiefern.

7 Traften, Ellenbogen, Ellenbogen, Raygrod, Danzig, 3888 Rundkiefern, 1400 Kanthölzer.

Einlager Kanalliste vom 12. Sept.

Schiffsgefäße.

Stromab: 2 Kähne mit Holz, 1 Kahn mit Ziegeln, 1 Kahn mit Eisentheilen.

Stromauf: 3 Tankschiffe mit Petroleum, 1 Kahn mit Gütern, 1 Kahn mit Roheisen, 3 Kähne mit Kohlen. — D. „Frisch", Danzig, div. Güter, Aug. Zedler, Elbing. — D. „Montwy", Danzig, div. Güter, Rud. Asch, Thorn.

Den 13. September.

Stromab: 1 Kahn mit Ziegeln, 1 Kahn mit Holz, 3 Kähne mit Obst. — D. „Weichsel", Thorn, 35 To. Spiritus, Joh. Jck, — D. „Ella", Tilsit, div. Güter, 20 To. Hülsenfrüchte, Ferd. Krahn, — D. „Tiegenhof", Elbing, div. Güter, Ad. v. Riesen, — Joh. Hinze, Graudenz. 40 To. Weizen, div. Güter, Johs. Jck, — P. Gomulski, Thorn, 50 To. Mehl, Bartels u. Co., Danzig.

Stromauf: 1 Kahn mit Kohlen, 2 Kähne mit Roheisen, 2 Kähne mit Steinen, 2 Kähne mit Koks, 1 Kahn mit Harz. — D. „Neptun", Danzig, div. Güter, Pichottka, Graudenz.

Berliner Fondsbörse vom 13. September.

Das Geschäft entwickelte sich ruhig. Im Verlaufe des Verkehrs befestigte sich die Haltung ziemlich allgemein. Der Kapitalsmarkt war fest und ruhig für heimische solide Anlagen. Fremde Fonds behauptet; Italiener und Mexikaner fest. Der Privatdiscont wurde mit 3⅛ Procent notirt. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien nach schwachem Beginn fester; Franzosen fest, Lombarden schwächer, italienische Bahnen behauptet. Inländische Eisenbahnactien fest. Bankactien ziemlich fest. Industriepapiere gut behauptet, theilweise höher. Montanwerthe fest.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	103,40
do. do.	3½	103,50
do. do.	3	97,40
Consolidirte Anleihe	4	103,40
do. do.	3½	103,50
do. do.	3	98,00
Staats-Schuldscheine	3½	100,20
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	99,90
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	—
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	99,75
Pommersche Pfandbr.	3½	100,25
Posensche neue Pfdbr.	4	101,00
do. do.	3½	100,00
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	99,80
do. neue Pfandbr.	3½	99,90
Westpreuß. Pfandbriefe	3	92,50
Posensche Rentenbriefe	4	104,20
Preußische do.	4	104,20
do. do.	3½	100,40

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	105,80
do. Papier-Rente	4⅕	—
do. do.	4⅕	—
do. Silber-Rente	4⅕	102,40
Ungar. Staats-Silber	4½	—
do. Eisenb.-Anleihe	4½	—
do. Gold-Rente	4	103,90
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	103,10
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblig.	4	—
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	66,50
Poln. Pfandbriefe	4½	67,75
Italienische Rente	4	94,00
do. do. neue, steuerfr.	4	93,30
amor. S. 3 u. 4, 20% St.	4	93,10
Pester Commerz-Pfdbr.	4	99,75
Rumän. amort. Anleihe	5	100,90
Rumänische 4% Rente	4	90,00
Rum. amortis. 1894	4	90,10
Türk. Admin.-Anleihe	5	94,75
Türk. conv. 1% Anl. L a. D	1	22,85
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	93,00
do. Rente	4	65,00
do. neue Rente	5	—
Griech. Goldanl. v. 1893	fr.	30,20
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	96,10
do. Eisenb. St.-Anl.	5	90,30
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	94,10
Römische Stadt-Oblig.	4	94,10
Argentinische Anleihe	fr.	73,10
Buenos Aires Provinz	fr.	42,50

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	3½	—
do. do. do.	4	—
Dtsch. Grundsch. V—VI.	4	104,00
do. do.	3½	99,60
do. uk. b. 1906 S. VII/VIII	3½	101,00
Hamb. Hypothek.-Bank	4	100,10
do. do.	3½	99,00
do. unkündb. b. 1900	4	101,10
do. do. b. 1905	3½	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	99,30
do. do. neue	4	101,40
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,00
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	102,00
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
III., IV. Em.	4	—
V., VI. Em.	4	101,60
VII., VIII. Em.	4	103,50
IX u. X bis 1906 unk.	4	104,50
II u. III bis 1906 unk.	3½	101,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,50
Pr. Centr.-Bodcr. 1900	4	101,25
do. do. 1886/89	3½	98,60
do. 1894 unk. b. 1900	3½	98,60
do. Comml.-Obl.	3½	98,40
P. Hyp.-A.-B. XV.-XVIII.	4	102,00
do. do. XIX.-XX. unk. bis 1905	4	104,40
P. Hyp.-A.-B. XIII.-XIV.	3½	99,80
P. Hyp.-AB. XXI.-XXII. unk. bis 1905	3½	101,00
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C.	4	99,80
do. do. do.	3½	98,25
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	105,25
Stett. Nat.-Hyp. (110)	4	102,00
do. do. (100)	4	99,00
do. unkündb. b. 1905	3½	97,00
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	4½	106,00
Russ. Central- do.	5	124,00

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144,10
Bari 100 Lire-Loose	—	—
Barletta 100 L.-Loose	—	28,75
Baier. Präm.-Anleihe	4	158,90
Braunschw. Pr.-Anl.	—	107,90
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	120,00
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	136,10
Köln-Mind. Pr.-Anl.	3½	137,70
Lübecker 50 Thlr. L.	3½	134,40
Mailänder 45 L.-Loose	—	41,80
Mailänder 10 L.-Loose	—	13,10
Neufchatel 10 Frcs.-L.	—	—
Oesterr. Loose 1854	3,3	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	338,20
do. Loose von 1860	4	149,75
do. do. 1864	—	325,25
Oldenburger Loose	3	128,70
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	95,40
Raab-Graz do. neue	2½	33,40
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	—
Ung. Loose	—	268,40
Türk. 400 Fr.-Loose	fr.	119,70

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1896
Mainz-Ludwigshafen	5,46	—
do. ult.	—	—
Marienb.-Mlawk. St.-A.	3⅔	83,75
do. do. St.-Pr.	5	121,00
Königsberg-Cranz	—	150,80
Ostpreuß. Südbahn	3⅔	104,00
do. St.-Pr.	5	119,50
Weimar-Gera gar.	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Jura-Simplon	4	89,70
Galizier	5	—
Gotthardbahn	6.8	154,00
Meridional-Eisenbahn	6⅗	134,50
Mittelmeer-Eisenbahn	5	102,25
† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1896		
Oesterr. Franz-St.	6⅕	—
† do. Nordwestbahn	5½	124,00
do. Lit. B.	5⅞	—
† Russ. Staatsbahnen	—	—
Schweiz. Unionb.	3½	—
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	37,40
Warschau-Wien	14	—

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	3½	—
† Ital. 3% gar. E.-Pr.	3	58,30
† Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	102,10
† Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	96,70
† Oesterr. Nordwestb.	5	111,75
do. ult.	—	—
do. Elbethalb. ult.	—	—
† Südösterr. B. Lomb.	3	77,80
† do. 5% Oblig.	5	107,90
† do. do. Gold-Pr.	4	101,25
Anatol. Bahnen	5	93,00
Brest-Grajewo	5	—
† Kursk-Charkow	4	101,25
† Kursk-Kiew	4	102,00
† Mosko-Rjäsan	4	102,30
† Mosko-Smolensk	5	105,40
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	100,25
† Rjäsan-Koslow	4	101,80
† Warschau-Terespol	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	4	—
North. Prior. Lien.	4	90,25
do. Gen. Lien.	3	59,90
do. Pac. Lien.	6	—
Oreg. Nav. neue Bonds	4	89,10

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Bank	112,90	6
Berliner Kassen-Verein	130,10	6½
Berliner Handelsges.	169,70	9
Berl. Prod.- u. Hand.-B.	→	—
Bresl. Discontobank	120,25	6½
Danziger Privatbank	139,25	7¼
Darmstädter Bank	101,25	8
Dtsche. Genossensch.-B.	118,50	6
do. Bank	208,40	10
do. Effecten u. W.	116,50	7
do. Grdsch.-B.-Act.	130,60	7
do. Reichsbank	160,00	7½
do. Hypoth.-Bank	118,30	6
Disconto-Command.	205,25	10
Dresdner Bank	159,00	8
Gothaer Grundcr.-Bk.	127,60	4
Hamb. Commerz.-Bk.	136,80	7
Hamb. Hypoth.-Bank	160,90	8
Hannöversche Bank	—	5⅓
Königsb. Vereins-Bank	109,40	5½
Lübecker Comm.-Bank	140,75	6⅔
Magdbg. Privat-Bank	109,00	5
Meininger Hypoth.-B.	130,75	6
Nationalb. f. Deutschl.	149,10	8½
Norddeutsche Bank	—	4½
do. Grundcreditb.	100,75	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	155,30	7½
Posener Provinz.-Bank	108,25	4
Preuß. Boden-Credit	143,00	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	171,40	9
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	133,60	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	129,00	6
Schaffhaus. Bankverein	150,80	7½
Schlesischer Bankverein	141,90	7
Vereinsbank Hamburg	—	9
Warsch. Commerzbk.	—	10⅗
Danziger Oelmühle	111,75	—
do. Prioritäts-Act.	109,50	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	87,50	4½
A. B. Omnibusgesellsch.	204,00	12
Gr. Berl. Pferdebahn	442,50	15
Berlin. Pappen-Fabrik	115,60	6¾
Oberschles. Eisenb.-B.	110,30	5
Allgem. Elektric.-Ges.	265,00	13
Hamb. Amer. Packetf.	120,10	8

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1896
Dortm. Union-St.-Prior.	—	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	187,50	7½
Königs- u. Laurahütte	176,50	8
Stolberg, Zink	72,00	2
do. St.-Pr.	142,50	7
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	191,75	6
Hibernia	199,25	9½

Wechsel-Cours vom 13. Sept.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,35
do.	2 Mon.	3	167,60
London	8 Tg.	3	20,385
do.	3 Mon.	2	20,27
Paris	8 Tg.	2	80,85
Brüssel	8 Tg.	3	80,75
do.	2 Mon.	3	80,55
Wien	8 Tg.	4	170,10
do.	2 Mon.	4	169,05
Petersburg	8 Tg.	5½	—
do.	3 Mon.	5½	214,25
Warschau	8 Tg.	5½	216,50

Discont der Reichsbank 4%.

Sorten.

Dukaten	9,70
Sovereigns	20,38
20-Francs-St.	16,19
Imperials per 500 Gr.	—
Dollars	4,1875
Englische Banknoten	20,38
Französische Banknoten	81,00
Oesterreichische Banknoten	170,10
Russische Banknoten	217,35

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 9. September 1897 ist an demselben Tage die in Dirschau bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns **Sally Brenner** ebendaselbst unter der Firma

S. Brenner

in das diesseitige Handels-Firmen-Register unter Nr. 156 eingetragen.

Dirschau, den 9. September 1897. (20145

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist am 9. September 1897 eingetragen worden, daß die unter Nummer 464 registrirte Firma **„M. Wangnick“** erloschen ist. Die Firma ist demzufolge im Firmenregister gelöscht worden. (20128

Marienburg, den 9. September 1897.

Königliches Amtsgericht.

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Leopold Hildebrandt** in Marienwerder ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin, zugleich zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf

den 27. September 1897, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königl. Amtsgerichte hier, Zimmer Nr. 4, anberaumt.

Marienwerder, den 10. September 1897. (20127

Gottschalk,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts I i. D.

Auctionen.

Auction mit Oelkuchen.

Donnerstag, den 16. September 1897, Vormittags 10 Uhr, werden die Unterzeichneten im Schuppen J. der Danziger Oelmühle ex Schiff **„Waldemar“**

„eine Partie havarirte Oelkuchen“

in öffentlicher Auction meistbietend verkaufen. (20152

Siegmund Cohn, H. Döllner,

vereidigte Auctionatoren.

Vermischtes.

Elbinger Zeitung.

Große Provinzialzeitung.

Die „Elbinger Zeitung“ ist infolge ihres notorisch bedeutenden Leserkreises ein anerkannt vorzügliches Insertionsorgan und eignet sich ganz besonders zu Verkaufs-, Auktions-Anzeigen, Stellengesuchen und Stellenangeboten, Familien-Anzeigen etc. Preis für die kleine Zeile 15 Pf.

EUCASIN patentirt.

Bestes und **billigstes Ernährungs-** und **Kräftigungs-Mittel für Bleichsüchtige, Lungenkranke, Magenkranke, Genesende, Kinder** und **schwächliche Personen. Reines Milchpräparat.** Nährwerth: **1 Kg Eucasin mehr als 4 Kg bestes Fleisch.** Die Fabrik versendet eine Kostprobe Eucasin nebst Kochrezepten

franco gegen Einsendung von 40 Pfg. in Briefmarken. Preis per 100 gr. Büchse Mk. 1.25.

EUCASIN-CAKES **äusserstwohlschmeck., leicht verdaul., heben die Muskelkraft.** Nährwerth höher als bestes Fleisch. 1 Packet mit 20 Stück kostet 60 Pfg. Radfahrern, Ruderern und Touristen besonders zu empfehlen. Käuflich in den Apotheken, Drogen-, Colonialwaaren- und Delicatess-Handlungen, Conditoreien. **Majert & Ebers,** Fabrik chemisch-pharmaceutischer Präparate, **Grünau-Berlin.**

Zurückgekehrt.

Dr. Putzler,

Arzt für Hautkrankheiten.

Atelier

künstlicher Zähne,

Plomben etc.

Max Johl,

Specialist

für Zahn- u. Mundkrankheiten.

Langgasse No. 18.

Danziger Lager-Bier,

hell und dunkel, 3 Flaschen **0,20 M.** 15 Flaschen **1,00 M.** empfiehlt (19815

J. Sikorski,

Vorstädt. Graben Nr. 46.

Kieler Sprotten, Kieler Fettbücklinge,

empfiehlt (20162

Carl Köhn,

Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Junge Gänse, junge Enten, Reh, ganz u. zerlegt, junge Hühner

empfiehlt (20163

Carl Köhn,

Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.



Photographien f. Samml. Kat. m. Must. 30 ₰. Gomez, Casella, 360, Genua, It.

Getreide-Kümmel

aus feinstem Kümmelsamen **und** bestem Getreidespiritus, **warm destillirt,** **die ½ Liter-Flasche Mk. 0,70** **incl. Flasche** empfiehlt (60

Julius von Götzen,

Dampf-Liqueur-Fabrik.

Pianinos zu Mark 450,

von Künstlern empfohlen, mit nur ersten Preisen prämiirt, unter 10 jähriger Garantie, empfiehlt in schwarz u. Nußbaum, kreuzsaitig.

Max Lipczinsky,

Pianofortefabrik, Jopengasse 7.

Fußboden-Dielen

gehobelt und gespundet, in passenden Längen, 5/4 u. 6/4 Zoll stark, liefert billigst (15654

F. Froese,

Dampfschneidemühle u. Hobelwerk Legan.

O wie einfach werd. Sie sag., w. Sie nützliche Belehr. üb. neuest. ärztl. **Frauenschutz D. R. P.** lesen. X-Bd. gratis, als Brief geg. 20 ₰ für Porto. R. Oschmann, Konstanz M44.

Gebildete Dame,

Anfang Dreißiger, sucht die Bekanntschaft eines gut situirten Herrn entsprechenden Alters zur baldigen Heirath. Wittwer mit K. nicht ausgeschlossen.

Offerten unt. 20130 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Geldverkehr.

Hypotheken-Capital

offerirt billigst

Wilh. Wehl, Danzig,

Frauengasse 6. (271

8500 Mk. werden auf ein neuerbautes Haus zur 1. Stelle vom Selbstdarleiher gesucht.

Off. u. 20150 a. d. Exp. d. Ztg. erb.

An- und Verkauf.

Zoppot.

Baustellen, Wilhelm- resp. Bergerstr., ca. 600—800 □-Mtr., zu verkaufen. Näheres Danzig. **John Ludwig,** Korkenmacherg. 3.

Herrschaftliches Haus mit Garten, Schwarzes Meer, b. ca. 15000 M Anzahl. zu verkauf. Offerten unter Nr. 20160 an die Expedition d. Zeitung erbeten.

Eine vorzügliche

Gastwirthschaft

im Kreise Danzig, an der Danzig-Dirschauer Chaussee gelegen, mit Kegelbahn, gr. Garten, massiven Gebäuden und einige Morgen Land u. Wies., ist weg. Alt. preiswerth zu verk. Offerten unter 20138 a. d. Exped. dies. Ztg. erb.

Mittleres herrschaftl. Grundstück, auf Langgart., z. verk. Adr. unt. 20136 an die Exped. dieser Zeitg. erbeten. Agenten verbeten.

Kostenfrei!

Eine neue Wandkarte von Europa.

Die aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums den Abonnenten des „Berliner Tageblattes“ gestiftete große Wandkarte von Europa hat allgemein eine so lebhafte Anerkennung gefunden, daß auch aus Kreisen von Nichtabonnenten vielfach der Wunsch geäußert wurde, ebenfalls in den Besitz einer solchen werthvollen Gabe zu gelangen.

Infolgedessen haben wir uns entschlossen, allen

neuhinzutretenden Abonnenten

gegen Einsendung der Abonnementsquittungen des IV. Quartals 1897 und des I. Quartals 1898 die

neue grosse Wandkarte von Europa

(in der Größe von 130 cm Breite und 110 cm Höhe mit 2 Holzstäben fertig zum Aufhängen montirt)

vollkommen kostenfrei zu liefern.

Gleichzeitig bringen wir zur Kenntniß, daß sowohl die hochinteressanten Reiseberichte des bekannten Forschungsreisenden

Eugen Wolf: Aus dem Innern Chinas und Japans

wie die ausgezeichneten Schilderungen des allgemein geschätzten Schriftstellers

Bernhard Schwarz: Quer durch Sibirien

auch in den nächsten Quartalen fortgesetzt werden.

Im **Roman-Feuilleton** erscheint demnächst außer einem sehr interessant und spannend geschriebenen Roman **„Rache“** von **Wilhelm Wolters** ein neuer Roman des berühmten französischen Akademikers

Paul Bourget: „Die blaue Herzogin“ (trois âmes d'artistes),

der besonders auf das weibliche Lesepublikum einen nachhaltigen Eindruck machen wird.

Die übrigen Leistungen des „Berliner Tageblattes“ auf dem Gebiete der **Politik,** des **Handels** und des anregenden und unterhaltenden **Feuilletons** dürfen als bekannt vorausgesetzt werden. 5 werthvolle Beilagen — an erster Stelle

das bunt illustrirte Witzblatt „Ulk“,

die Montags erscheinende Feuilleton-Beilage „Der Zeitgeist“, das illustrirte Sonntagsblatt „Deutsche Lesehalle“, die „Technische Rundschau“, die „Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft“ ergänzen den reichen Inhalt des „Berliner Tageblattes“, welches sich als eine der ersten großen deutschen Zeitungen

der weitesten Verbreitung im In- und Auslande

erfreut. Abonnementspreis: 5 Mark 25 Pf. vierteljährlich. Probenummern werden auf Wunsch versandt. (20077

Der Verlag des „Berliner Tageblatt“.



Ueberall zu haben.




Damen-Heim-Lotterie

Ziehung in Cassel am 16. u. 17. September

Hauptgewinn: Mark

50,000

zus. 4874 Gewinne W. 150,000 Mark

***Nur 1 Mark** für 1 Loos (11=10 M.)*

Porto u. Liste 20 Pfg.

Loos-Versand auch geg. Coupons u. Briefmarken.

CARL HEINTZE

Berlin W., Unter den Linden 8.



Vertreter für Westpreussen: **Carl Feller jr.,** Danzig, Jopengasse 13.

Haupt-Collecteur für Danzig: **Hermann Lau** in Danzig, Langgasse.

Suche mit ca. 4000 M Anz. e. Gastwirthsch. zu übern. Gefl. Off. unter 19974 a. d. Exp. d. Ztg. erb.

Verkaufe gesundes

Rohrgewebe

jedes Quantum zu demselben Preise wie von außerhalb, bei Entnahme ganz. Wagenladungen.

Rohrfabrik

Ferd. Rzekonski,

Große Allee.

Taschen-Uhren, Regulator-Uhren, Ringe, Nähmaschinen, Betten, **Wandleuchter** billig zu verkaufen

Milchkannengasse 15,

Leihanstalt. (19169

Eine vornehme, hochelegante Salon-, Speise- u. Schlafzimmer-Einricht., n. kurze Zeit gebr., ist fortzugsh. preiswerth zu verkauf. Offerten unter 20137 an die Expedition **dieser Ztg. erbeten.**

Speisekartoffeln,

rothe u. weiße, à Ctr. 1,50 M, ab Feld oder Hof verkauft

P. Voll, Praust.

Junge schwere, ganz hochtrag. Kühe

stehen zum Verkauf bei (20151

J. Hallman, Danzig.

Wegen Aufgabe d. Fuhrwerks verkaufe ich (20155

1 Coupée, 1 Halbwagen, 1 Schlitten,

alles sehr gut erhalt., **außerdem** Kutschermantel, **Rock** und **Hut** u. Stall-Utensilien.

Dr. Oehlschläger, Traueng. 19.

Dänische Dogge,

Hund, 1½ Jahre alt, Prachtexemplar, ohne jedes Abzeichen, zu verkaufen Langgarten Nr. 12.

Ein fast neuer

mahag. Sophatisch

preiswerth zu verkauf. **Fleischergasse 71. III.**

Stellen-Gesuche.

Eine Dame,

welche die Buchführung erlernt hat, mit schriftlichen kaufmännisch. Arbeiten und Correspondenz vertraut ist, sucht stundenweise Beschäftigung in Comtoirarbeiten.

Offerten unter 20139 an die Expedition dies. Zeitung erbeten.

Eine Köchin mit langjährigen Zeugnissen zum 2. Oktober empf. Fräul. **Peters,** Altstädt. Graben Nr. 32, parterre. (20177

Ein junger, tüchtiger

Zeichner

der **Bau- und Möbelbranche,** kunstgewerblich gebildet, schon längere Zeit als solcher thätig, m. praktisch. Kenntnissen, i. Skizziren u. Detailliren flott u. geübt, **sucht p. 1. Oktober Stellung in Ost- oder Westpreußen.**

Offerten unter Nr. 20135 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine ordentl. j. Frau mit gut. Zeugnissen bittet um e. Reinmachstelle Baumgartscheg. 40, H., Th 7.

Suche für meinen Sohn eine

Lehrstelle

in einem Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft.

Offerten unter Nr. 20184 an die Exped. dies. Zeitung erbeten.

Empf. gesunde Landammen etc. **Wodzack,** Breitgasse 41, 1 Tr.

Empfehle von gleich eine einf. Landwirthin, sowie eine angeh. Landwirthin und ein bedientes, sehr treues Dienstmädchen für ein Paar Herrschaften, in jetziger Stelle 8 Jahre. (20189

A. Weinacht, Brodbänkeng. 51.

Stellen-Angebote.

Eine junge Dame,

welche perfekt stenographirt und mit der Schreib-Maschine völlig vertraut, auch bereits praktisch in diesen Fächern thätig gewesen ist, findet dauernde Stellung in einem ersten hiesigen Geschäft. Antritt 1. Oktober eventl. früher.

Anerbietungen unter Angabe der Gehaltsansprüche unter 20157 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Buchhalter

bezw.

ältere Buchhalterin,

welche firm in doppelter Buchführung, Bücherabschluß und Correspondenz, wird per 1. Oktober von einem größeren Fabrik-Geschäft der Provinz bei hohem Gehalt gesucht.

Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, sowie Gehaltsansprüchen unter 19808 an die Expedition dieser Zeitung.

Cigarren-Agent

für **Danzig und Umgegend** von einer der größten westfälischen Cigarren-Fabriken gesucht. Es wird nur auf eine Prima-Kraft reflectirt. **Gefl. Offerten unter N. Z. 436 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Magdeburg,** erbeten. (17925

Suche per 1. Oktober einen

jungen Mann

für meine Eisenwaaren-Handlung.

Offerten sub 20083 an die Expedition dies. Zeitung erbeten.

Directrice für Putz,

eine unbedingt recht tüchtige erste Arbeiterin, bei hohem Gehalt und dauernder Stellung sucht zum sofortigen Antritt (20170

J. Klonower.

Ein Schreiberlehrling kann sich melden Hundeg. 42, pt.

Photographie

Ein Lehrling

kann eintreten bei (20161

Gottheil u. Sohn, Hundegasse 5.

Für meine Leinen- u. Wäsche-Abtheilung suche ich einen tücht.

jungen Mann.

Schriftliche Meldungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit erbittet: außerdem kann sich auch von sofort (20144

ein Lehrling

gegen monatliche Remuneration melden

Ludwig Sebastian,

Langgasse 29.

Cigarrenreisender,

in Westpreußen, Pommern etc. eingeführt, gesucht.

Gefl. Off. unter Nr. 19755 an die Expedition der Danz. Ztg. erbeten.

Für mein **Comtoir** suche einen

Lehrling

mit guter Handschrift und Schulbildung.

Wilh. Wehl,

20011) Frauengasse 6.

Ein perfecter

Buchhalter,

mit best. Zeugniss., f. d. Comtoir eines umfangr. Waaren- en gros-Geschäfts per 1. Okt. cr. gesucht.

Adressen unter 20039 an die Expedition dieser Zeitung erbet.

Pension.

1 Kaufmannslehrl. f. i. e. anst. Fam. gute Pension f. 30—35 M. Adr. u. 20113 a. d. Exp. d. Ztg.

Zu vermiethen.

Zoppot,

herrsch. Wohnung, 1. Etage, best. aus gr. Saal, Saalzimmer, zwei mittleren Zimm., Vorz., gr. geschl. Veranda, Mädchenstube, Boden, Keller, ger. Stall, Garteneintritt etc. pro anno für M 660 zu vermieth. Näheres bei **Weide,** Pommersche Straße 5. (18921

Zoppot, Danzigerstraße 22

(Villa mit großem Garten) ist eine gut heizbare Winterwohnung von 3—5 Zimmern mit reichlichem Zubehör zum 1. Oktober dieses Jahres zu vermiethen.

Zoppot, Wäldchenstraße 2, sind Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern nebst allem Zubehör, Kanalisation und Wasserleitung im Hause, elektrische Beleuchtung, per sof. oder 1. Oktober zu verm.

Langfuhr am Markt,

herrsch. Wohn., 6 Z., Mädchenst. u. reichl. Zubehör, v. 1. Oktober ab zu vermiethen. **Preis M 800.** Näheres **Jahn,** Hauptstr. 93 a.

Langfuhr, Hauptstraße am Markt

sind Läden zu vermiethen. Näheres Langfuhr, Hauptstraße 26 bei **M. Baden.**

Gr. Wollwebergasse Nr. 2, 3. Etage, Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, zu verm. Näh. Langgasse 11, 1 Tr.

Langgasse 30, 3 Treppen sind 3 kleine Zimmer, 1 gr. Entr., Küche für 450 M zu vermiethen. Näheres im Laden. (20942

Langenmarkt 2 ist eine gesunde Wohnung (gr. Räume, pr. Aussicht) zum 1. Okt. zu verm. N. b. Herrn **Kuhnert,** Matzk. Gasse 10.

Vorstädt. Graben 49 ist die Part.-Wohn., best. aus 4 Zimm., Badestube und sämmtl. Zubehör z. 1. Okt. zu verm. Pr. 1050 M Näh. Neugarten 22 d im Laden.

Neugarten 22 d ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und sämmtl. Zubehör zum 1. Oktbr. zu vermiethen. **Preis M 1050.** Näheres daselbst im Laden.

Langgasse 21,

Eingang Poststraße, sind 1. Etage 2 hohe helle Zimmer, zum Bureau oder Laden geeignet, z. 1. Oktober eventuell später zu vermiethen. Näheres Hundegasse 102 im Comtoir. (19740

Holzmarkt 5,

beste Lage, 1. Et., best. a. 4 Z., Entree, Küche 2c. p. 1. Okt. z. vm. Näheres Schmiedegasse 10, 1 Tr.

Heil. Geistgasse 74 ist d. 2 Tr. hoch gelegene Saaletage, 3 Zim. nebst groß. Entree u. reichlichem Zubehör zu Oktober zu vermieth. Besichtigung von 11—1 Uhr.

Lastadie 7, 1 Treppe

ein fein möbl. Vorderzimmer sof. zu vermiethen. Näheres 2 Tr.

Neugarten 22 b ist in d. 1. Et. gelegene Wohnung, bestehend aus 5 zusammenh. heizbaren Zimm., Entree, Küche, Speisek., sowie Mädchenst., Boden, Keller, Holzstall und Balkon, zum 1. Oktbr. zu vermiethen. (20129

Näh. Adebargasse 3, part.

Hochherrschaftl. Wohnung

in der Villa Halbe Allee Nr. 30, 1. Et., mit 8 Zimm., 1 Kabinet, 2 Kamm., Küche, Bad etc., Gart. ist z. 1. Oktober zu vermiethen.

15866) **B. Schoenicke.**

Die oberste Etage mein. Hauses

Kohlenmarkt 35,

bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Entree, ist per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Langgasse 28.

18841 **Max Schönfeld.**

Kohlenmarkt 9 ist ein elegant ausgestatteter **Laden,** 4×12 m groß, wegen seiner vorzüglichen Lage zu jedem besseren Geschäft geeignet, ganz besond. zum feinen Fleischwaaren-Aufschnitt-Geschäft. Näheres daselbst beim Polier oder **Kökschegasse Nr. 5.**

Vorst. Graben ist eine Wohn. von 5 Zimm., Mädchenst., Baderaum nebst sonst. Zub., vorne u. hinten Balcon, per 1. Oktober zu vermiethen. (20186

Näheres Langgasse 19.

Die zur **Michalowitz**'schen **Concursmasse** gehörigen, **Langgasse Nr. 26, I.** sich befindenden

Lokalitäten,

bestehend aus 4 großen hellen Zimmern, Küche, Mädchengelaß 2c. sind vom 1. Oktbr. cr. ab ev. auch als Privatwohnung zu vermiethen. Besonders geeignet für Aerzte, Rechtsanwälte.

Näheres daselbst beim Wirth oder durch den Concursverwalter

Paul Muscate,

Faulgraben Nr. 10, 1 Tr.

Comtoir,

2 Stuben, Hundegasse 51, nahe der Börse, per 1. Okt. zu verm. Näheres Brodbänkengasse 39.

Ladenlokal.

Milchkannengasse 13 ist per 1. Oktbr. ein ca. 200 Quadratmtr. groß. Ladenlokal, bish. z. Möbelmagazin benutzt, auch z. jed. and. Geschäft pass., billig z. vermiethen. Näh. Langenmarkt 35 i. Geschäft.

Helle trockene

Lagerräume

zu vermiethen Steindamm 4—7.

Winterplatz 12|13

ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör vom 1. Oktober zu vermiethen.

Näheres **Ankerschmiedegasse Nr. 18.** (19685

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.